

JOURNAL

für

ORNITHOLOGIE.

Achtundvierzigster Jahrgang.

No. 3.	Juli	1900.
--------	------	-------

Beiträge zur Vogelfauna von Ost- und Central-Afrika.

Die von mir auf meiner Expedition durch die Mas-sai-Länder und in den Ländern am Victoria Nyansa 1892–1895 gesammelten und beobachteten Vögel.

Von **Oscar Neumann.**

III. Teil (Schluss).

Hierzu Tafel I und II, mit Karte.

282. *Trochocercus albonotatus* Sharpe.

Sharpe Ibis 1892. p. 303. pl. 7. fig. 1.

No. 34010. ♂ Iris braun, Schnabel schwarz, Fuss grau-schwarz, Eldoma Station am Mau Wald 23. November 94. — No. 34011. ♀ Mau Wald 21. November 94.

Ein weiteres Exemplar dieser Art besitzt das Berliner Museum vom Ruwensori, wo es Stuhlmann in 2600 m Höhe sammelte.

283. *Elminia longicauda* Sws.

Rchw. D. O. A. p. 149.

No. 34012. ♂ Iris braun, Schnabel, Fuss schwarz, Kwa Raschuojo (Kavirondo) 8. März 94. — No. 34013. ♂ Mtale (Provinz Chagwe, Uganda) 21. Mai 94. — No. 34014. juv. ebendaher. — No. 34015. ♂ juv. Kwa Mtessa (Provinz Bulam-wesi, Nord Uganda).

Dieses entzückende Vögelchen traf ich zuerst in Süd Kavirondo, von da an im ganzen Kavirondo und Uganda. An geeigneten Stellen, lichtem Wald mit hohen Bäumen, war es stets sehr häufig.

Ich kann keinen Unterschied zwischen diesen Vögeln und solchen aus Kamerun machen. Bei manchen ist der Zügelleck deutlich schwarz, bei andern fast ganz hellblau. Ich habe die Exemplare daher als *Elminia longicauda* bezeichnet. Ob *Elminia teresita* Antin. wirklich eine andere Art, lasse ich dahingestellt.

Von den Ländern westlich des Niger, also dem typischen Herkunftsort der *Elminia longicauda*, besitzt das Berliner Museum leider nur ein Stück, nämlich aus Togo, welches einen etwas längeren Schwanz hat, wie die Kamerun- und Uganda-Stücke, aber trotzdem einen schwarzen Zügel hat.

284. *Smithornis capensis* (A. Sm.).

Rchw. D. O. A. p. 150.

No. 34016. ♂ Iris braun, Oberschnabel schwarz, Unterschnabel weiss, Fuss bläulichweiss. Fort Smith (Kikuyu) 3. Dezember 94. — No. 34017. ♀ Kahe (am Kilima Ndscharo) 13. Januar 95.

Das ♂ hat rein schwarze Kopfplatte, der Grundton der Unterseite ist rein weiss, beim ♀ ist die Kopfplatte schwärzlich olivbraun, der Grundton der Unterseite weiss, braungelb überlaufen.

Meine Vögel stimmen eigentlich mit der Beschreibung der Art im Cat. Birds IV p. 388 nicht vollkommen überein. Insbesondere haben die oberen Rückenfedern nur schwache schwarze Schaftstriche. Auch scheint der Vogel etwas grösser zu sein wie Südafrikaner. Länge 165 cm, Flügel 74—75 mm.

Jedoch besitzt das Berliner Museum leider kein Stück aus Süd-Afrika und nur ein Exemplar aus Angola, so dass ich ohne Vergleichsmaterial lieber den Vogel zu *capensis* stellen will, wenn ich auch seine spezifische oder subspezifische Selbstständigkeit für sehr wahrscheinlich halte.

Bemerken will ich hierbei, dass der Schlüssel im Catalog falsch ist. Es heisst da:

a. Larger: sides of upper breast white, with broad black streaks; wingcoverts black, with white tips = *capensis*.

b. Smaller: sides of upper breast orange chestnut; upper wingcoverts olive brown, with sandy margins = *ruflateralis*.

Es ist also der erste Teil des Schlüssels richtig, das auf die Flügeldecken bezügliche aber gerade umgekehrt, da in Wirklich-

keit *S. capensis* olivenbraune, *S. rufilateralis* schwarze Flügeldecken mit weissen Flecken hat.

285. *Hyltiota flavigastra* Sws. ✓

No. 34018. ♂ Iris braun, Oberschnabel und Spitze des Untersnabels schwarz, übriger Unterschnabel graublau. Fuss dunkel graublau. Kwa Niango (Kavirondo) 10. März 94. — No. 34019. ♀ ebendaher. — No. 34020. ♀ ebendaher.

Dieses kleine Vögelchen scheint sehr localisiert zu sein, da es von mir nur an einzelnen Stellen der Ostküste des Nyansa angetroffen wurde, wo auch Fischer den Vogel fand.

Meine Exemplare stimmen völlig mit solchen aus Kamerun und Togo überein. Alle genannten Exemplare haben trocken 125—128 Körperlänge, frisch waren es 136—140 mm und 72 bis 76 mm Flügellänge.

Hingegen haben zwei von Fülleborn bei Lumbuti (Ort vermutlich nahe der Nordspitze des Nyassa Sees gelegen) gesammelte Stücke, ♂ und ♀, sowie ein Pärchen von Bohndorff, bei Leopoldville (oberer Congo) gesammelt, trocken nur 105—112 mm Körperlänge und 64—68 mm Flügellänge. Ausserdem haben dieselben die letzten Schwingen zweiter Ordnung aussen breit weiss gesäumt, so dass sich die weisse Flügelbinde bis fast zu den Schwingenspitzen hin fortsetzt. Auch ist der Schnabel bedeutend feiner. (Vergl. Orn. Mntsb. No. 1 1900 S. 6).

286. *Platystira peltata* (Sundev.).

Sharpe Cat. Birds IV p. 147.

No. 34021. ♂ Iris karmin, nackter Hautlappen über dem Auge ziegelrot, unter dem Auge braunschwarz, Schnabel schwarz, Fuss schwarzgrau. Moschi (Kilima Ndscharo) 9. Januar 95. — No. 34022. ♂ juv. Kiboscho (Kilima Ndscharo) 4. Januar 95. — No. 34023. ♀ Marangu (Kilima Ndscharo) 22. Dezember 95.

Das junge ♂ hat schwarz und weiss melierte Kehle. Der Vogel war während meines Aufenthaltes am Kilima Ndscharo im Hochwald zwischen 1800 und 2500 m sehr häufig.

Leider befinden sich auf dem Berliner Museum keine süd-afrikanischen Stücke zum Vergleich. Die Art ist übrigens wesentlich von Reichenow in seinen Vögeln von Ost Afrika ausgelassen, trotzdem schon Fischer bei Mombas sie gesammelt hat.

287. *Pachyprora senegalensis* (L.).*Batis senegalensis* Rchw. D. O. A. p. 150.

No. 34024. ♂ Kahe (am Kilima Ndscharo) 13. Januar 95. —
 No. 34025. ♀ Kwa Mtessa (Bulamwesi, Nord-Uganda)
 14. September 94. — No. 34025. ♀ Iris braun, Schnabel, Fuss
 schwarz. Kwa Raschuonjo (Kavirondo) 5. März 94.

Bei dem mir vorliegenden Material kann ich keine Unterschiede zwischen westafrikanischen und ostafrikanischen Exemplaren der Art herausfinden. Jedenfalls ist diese Art in Ost Afrika seltener wie die folgende, scheint im Akazienpori ganz zu fehlen und nur in Gegenden mit hohem Urwald oder starkem Plantagenbau vorzukommen, so am Kilima Ndscharo, in Usambara und an der Küste.

288. *Pachyprora molitor puella* Rchw. ✓*Pachyprora puella* Rchw. Jahrb. Hamb. wiss. Anst. X. 1893, p. 18; id. D. O. A. p. 150.

No. 34027. ♂ Iris gelb, Schnabel, Fuss schwarz, Kikumbuliu (Süd-Ukamba) 16. Dezember 94. — No. 34028. ♀ Goilale (Nordwest Massai-Land), 12. Januar 94. -- No. 34029. ♀ Marangu (Kilima Ndscharo), 24. Dezember 94.

Ferner am Manjara See, bei Nguruman, in den Loita Bergen und Ssero erlegt. Die häufigste *Pachyprora*-Art von Deutsch Ost Afrika, die man sehr oft an den Rändern des Akazienporis trifft. Fast stets trifft man sie paarweise an.

Ich glaube, dass man bei den geringen Unterschieden (kleinere Masse und schmalere Brustbinde) diese Art nur subspezifisch von der südafrikanischen *Pachyprora molitor* (Hahn u. Küster) trennen darf, der sie sonst vollkommen gleicht.

289. *Melaenornis ater tropicalis* (Cab.).*Melanopepla tropicalis* Cab. Journ. Orn. 1884 p. 241. — *Melaenornis ater* Rchw. D. O. A. p. 151.

No. 34030. ♂ Iris braun, Schnabel, Fuss schwarz. Kikumbuliu (Süd-Ukamba) 16. Dezember 94. — No. 34031. ♀ Taweta, 16. Dezember 94.

Cabanis' *Melanopepla tropicalis* ist zum mindesten subspezifisch von *Melaenornis ater* zu trennen. Exemplare aus Süd-Afrika haben 112—115 mm. Flügelänge, solche aus Deutsch

Ost Afrika 96 — 101. Auch die Gesamtlänge des Vogels ist entsprechend kleiner. Das ♀ hat etwas weniger Glanz wie das ♂.

290. *Melaenornis pammelaena* (Stanl.).

Melaenornis edolioides Sharpe Cat. III. p. 315.

No. 34032. ♂ Iris rot, Schnabel, Fuss schwarz, Muansa 4. Juli 94.
— No. 34033. ♂? Iris braun, Schnabel, Fuss schwarz, Kwa Mlema
(Bulamwesi, Nord-Uganda) 20. September 94. — No. 34034.
Juv. Kwa Mtessa (Bulamwesi, Nord-Uganda) 19. September 94.

Ferner in Kwa Kitoto (Kavirondo) erlegt.

Meine Exemplare stimmen gut mit einem des Berliner Museums vom Senegal, ebenso aber auch mit der Beschreibung des *Melaenornis edolioides* im „Catalogue of Birds“ und in Heuglin's „Vögel Nordost Afrikas“ überein. Der junge Vogel hat auf Bürzel und Unterseite gelbe Flecken.

Durch den Fundort Muansa ist die Art für Deutsch Ost Afrika zum ersten Mal nachgewiesen.

291. *Dioptrornis fischeri* Rchw.

Rchw. D. O. A. p. 151.

No. 34035. ♂ Iris braun, Schnabel bläulichweiss, Spitze schwarz, Fuss grauschwarz. Loita Berge, 4. Januar 94. —
No. 34036. ♂ Mau Wald, 21. November 94. — No. 34037. ♂
Marangu (Kilima Ndscharo) 22. Dezember 94.

Auch in Kikuyu gesammelt.

Durch das Auffinden dieser Art in den Loita Bergen und im Maugebirge dehnt sich das Verbreitungsgebiet dieses vom Kilima Ndscharo beschriebenen Vogels stark nach Norden und Westen aus.

Ein Vogel dichter Bergwälder.

292. *Bradyornis kavirondensis* nov. sp.

Bradyornis semipartitus (nec Rüpp.) Rchw. D. O. A. p. 151.

No. 34057. ♂ Kwa Kisero (Kavirondo) 6. Februar 94. —
No. 34038. ♀ Iris braun, Schnabel, Fuss schwarz, ebendaher.
No. 34039. ♂ juv., Kwa Kitoto (Kavirondo) März 94. — No.
34040 juv. Kadem (Kavirondo) 8. Februar 94.

Dieser Vogel steht dem *Bradyornis semipartitus* (Rüpp.) aus Hoch-Abyssinien (Gondar) sehr nahe, ist aber bedeutend grösser und oberseits viel heller gefärbt, insbesondere sind Bürzel,

obere Schwanzdecken, Schwanz und die Aussensäume der Schwingen hell Silbergrau, fast weiss. Die Färbung der Unterseite ist hingegen fast gleich. Rüppell giebt für seine Art 3' 3" Flügellänge an, das sind ca. 88 mm. Ein von Wilke in Abyssinien gesammeltes Stück des Berliner Museums hat auch nur 84 mm Flügellänge. Hingegen haben meine ausgefärbten Stücke aus Kavirondo 98—104 mm Flügellänge, das ganz junge Stück No. 34040 sogar schon 100 mm.

Die von Jackson in Kavirondo, Karamojo und Turkana, von Fischer in Nassa und der Wembäre Steppe gesammelten Vögel gehören natürlich auch dieser Art und nicht der echten Rüppell'schen an.

Die ersten zwei Stücke sind alte Vögel, das dritte fast ausgefärbt, hat aber noch die Flügeldecken mit weissem Endfleck, ebenso weisse Spitzenflecke an den Schwingen zweiter Ordnung und auf den Bürzelfedern. Das letzte Stück No. 34040 ist ein junger Vogel mit gelbgeschecktem Gefieder.

Dieser Vogel ist am Ostufer des Nyansa sehr häufig und kommt auch am Südufer vor, während er von Uganda, Ussoga und dem Westufer noch nicht nachgewiesen ist.

Er ist hauptsächlich im Gestrüpp am Seeufer anzutreffen, liebt auch die Nähe der Dörfer, wo er sich auf Pfählen und in Euphorbienhecken umhertreibt, und erinnert in seiner Zutraulichkeit und mit seinem Gefieder an unser Rotkehlchen.

293. *Bradyornis murinus* Finsch Hartl.✓

Rchw. D. O. A. p. 152.

No. 34041. ♂ Iris braun, Schnabel, Fuss schwarz. — Loita Berge (Nordwest-Massailand) 4. Januar 94. — No. 34042. ♀ Elmenteita 27. November 94. — No. 34043. ♀ Moschi (Kilima Ndscharo) 27. Dezember 94.

Meine Exemplare haben in der oben angegebenen Reihenfolge 99, 96, 91 mm Flügellänge und haben einen deutlichen braunen Ton in der Oberseite. Die Unterflügeldecken sind matt rötlich.

Sie stimmen gut überein mit einem von Anchieta in Quibula (Angola) gesammelten Exemplar. Hingegen sind zwei Stücke, von Schütt in Malange (Nord-Angola) gesammelt, dunkler und kleiner (Flügel 88 und 91 mm).

294. *Bradyornis griseus* Rchw.

Rchw. D. O. A. p. 211.

No. 34047. ♀ Iris braun, Schnabel, Fuss schwarz. Kibuesi (Süd-Ukamba) 13. Dezember 94. — No. 34048. Loita Berge 3. Januar 94. — No. 34048. Lelela (nördlich des Manjara Sees) 8. Dezember 93. —

Ferner bei Nguruman und in Umbugwe gesammelt.

Dieser *Bradyornis* ist sehr häufig im trockenen Akazienpori des Massai-Landes.

295. *Bradyornis pallidus* (v. Müll.).

Rchw. D. O. A. p. 210.

No. 34047. ♂ Iris gelb oder braun, Schnabel, Fuss grauschwarz. Tanga, Februar 93. — No. 34048. ♀ ebendaher. — No. 34049. ♂ Iris braun, Schnabel schwarz, Fuss graubraun. Majuju (Usegua), 27. Mai 93. — No. 34050. Iris braun, Schnabel, Fuss schwarz. Kwa Boma (Usegua), 29. Mai 93.

Die Färbung der Nacktteile ist interessant, wegen der Verschiedenheiten bei den einzelnen Stücken. Die zwei Stücke von Usegua sind unterseits etwas mehr rot, auch oberseits etwas dunkler, wie das Pärchen von Tanga.

Dieser *Bradyornis* lebt im Gegensatz zur vorigen Art mehr in den feuchteren, stark cultivierten Küstengegenden.

296. *Muscicapa grisola sibirica* subsp. nov.

Rchw. D. O. A. p. 211.

Butalis grisola Radde, *Ornis caucasica* p. 285; Taczanowski: Faune ornithologique de la Sibérie orientale II p. 464.

No. 34051. ♂ Iris braun, Schnabel, Fuss schwarz. Loita Berge (Nordwest-Massailand), 3. Januar 94. — No. 34052. ♀ Kibuesi (Süd-Ukamba), 13. Dezember 94. — No. 34053. ♂ Nguruman, 25. Dezember 93.

Ferner erlegt in Ndalalani, Umbugwe, Ssubugo, Taweta und am Kilima Ndscharo.

Dieser kleine Fliegenfänger ist nicht der echte europäische, sondern die Form von Ost-Sibirien und Transcaucasien. Er entspricht durchaus den Beschreibungen Raddes und Taczanowskis. Die Vögel sind bedeutend heller als die deutschen *Muscicapa grisola*. Die Unterseite ist sehr schwach und matt gestrichelt; bei dem Stück von Nguruman ist die Strichelung fast gar nicht vorhanden.

Wie bei den Würgern sehen wir daher, dass nicht die mitteleuropäischen, sondern die ostsibirischen und caspischen Vögel im Winter Ost Afrika bevölkern.

Diesen Vogel traf ich von November bis Februar im Akazienbusch und im dichten Hochwald meist in Gemeinschaft mit *Bradyornis murinus*, *griseus* oder *pallidus*.

297. *Muscicapa caerulescens* Hartl.

Rchw. D. O. A. p. 211.

No. 34054. Taro Steppe (zwischen Mombassa und Teita)
3. Februar 95.

298. *Alseonax murina* Fsch. Rchw.

Muscicapa murina Rchw. D. O. A. p. 153.

No. 34055. ♀ Iris braun, Schnabel schwarz, Basishälfte des Unterschnabels gelblich, Fuss schwarz. Kifinika ca. 3000 m am Kilima Ndscharo, 19. Januar 95.

Stimmt vollkommen mit dem von Fischer bei Gross-Aruscha gesammelten Typus der Art überein.

Eine endemische Form des oberen Kilima Ndscharo und Maeru-Urwaldes.

299. *Alseonax pumila* Rchw.

Muscicapa pumila Rchw. D. O. A. p. 153.

No. 34056. ♀ Iris braun, Schnabel schwarz, Basis des Unterschnabels hellbraun, Fuss schwarz. Mtale (Provinz Chagwe, Uganda) 21. Mai 94.

Mein Exemplar stimmt vorzüglich mit den Typen überein, welche Emin und Stuhlmann bei Bukoba und im Lendu-Land sammelten. Die Art steht der vorigen sehr nahe und unterscheidet sich durch den erdbraunen, bei der vorigen mehr schwärzlich graubraunen Ton, wie dies schon Reichenow angiebt.

Campophagidae.

Die Stachelbürzel leben meist versteckt, die *Campophaga*-Arten in dichtem Busch, die *Graucalus*-Arten, wenigstens der von mir beobachtete *Graucalus purus*, im dichtesten Urwald. Man erhält sie meist zufällig, denn sie fallen eigentlich wenig auf.

300. *Campophaga phoenicea* (Lath.).

Sharpe Cat. Birds IV. p. 59.

No. 33982. ♂ Kwa Kago (Provinz Bulamwesi, Nord-Uganda)
2. September 94. — No. 33983. ♀ Kwa Mtessa (Bulamwesi,
Nord-Uganda) 13. September 94.

Es ist dieses der erste Nachweis dieser Art in Uganda, die vorher noch nie soweit südlich nachgewiesen. Das männliche Exemplar gleicht in jeder Beziehung Stücken aus Togo und dem einzigen abyssinischen Exemplar des Berliner Museums. Das ♀ dieser Art ist von den ♀♀ der andern afrikanischen *Campophaga*-Arten durch den braunen Kopf, die sehr geringe Bänderung der Oberseite und die nur schmale gelbe Schwingensäumung zu unterscheiden.

301. *Campophaga nigra* Vieill.

Rchw. D. O. A. p. 153.

No. 33984. ♂ Kikumbulu (Süd-Ukamba) 15. Dezember 94. —
No. 33985. ♀ Iris braun, Schnabel, Fuss schwarz, ebendaher
16. Dezember 94. — No. 33986. ♀ Kahe am Kilima Ndscharo
3. Januar 95. — No. 33987. ♀ Muansa 20. Juni 94.

Das letztgenannte Exemplar ist durch sehr viel gelb im Gefieder ausgezeichnet. Besonders die Bugfedern, die Arm- und Schwingendecken sind sehr breit chromgelb gesäumt. Möglicherweise ist dieses das ♀ zu *Campophaga hartlaubi*. Ein sehr ähnlich gezeichnetes ♀, welches Fischer bei Kipini an der Tana-Mündung sammelte, wurde von diesem thatsächlich als *Campophaga hartlaubi* bestimmt. Doch sind die ♀♀ dieser zwei Arten derart schwer zu unterscheiden, dass es unmöglich ist, sie genau zu bestimmen.

Meine und von andern in Ost Afrika gesammelte Exemplare dieser Art sind etwas kleiner als solche aus Süd-Afrika. Flügel 95—100 mm gegen 102—111 mm bei Süd-Afrikanern.

302. *Graucalus purus* Sharpe.

Sharpe Ibis 1891 p. 121.

No. 33979. ♂ Iris braun, Schnabel, Fuss schwarz. Fort
Smith (Kikuyu) 3. Dezember 94. — No. 33980. ♀ ebendaher.

Dieser Vogel war im dunkeln Urwald in der Nähe von Fort Smith ziemlich häufig.

Sehr nahe steht dieser Art der *Graucalus preussi* Rchw. (Journ. Orn. 1892 p. 183, 220) vom Pik von Kamerun. Die ♀♀ sind überhaupt nicht zu unterscheiden. Doch lässt sich das ♂ des Kamerunvogels durch rein schwarzen Zügel, schwärzliche Kehle und etwas dunklere Oberbrust unterscheiden.

Laniidae.

303. *Urolestes melanoleucus aequatorialis* Rchw.

Rchw. D. O. A. p. 156.

No. 33916. ♀. Iris gelbgrau, Schnabel, Fuss schwarz. Mangati am Fuße des Gurui 28. September 93. — No. 33917. ♂ Muansa 7. Juli 94.

Ein anscheinend überall seltener und streng localisierter Vogel. Einzelne niedrige Büsche am Rande des Akazienbusches scheinen sein Lieblingsaufenthalt zu sein.

Shelley führt in seiner Liste den *Urolestes aequatorialis* nicht an, doch ergibt ein Vergleich grosser Serien, nämlich 13 in Ost-Afrika gesammelter, und 9 am Kap und im Kaffernland hauptsächlich durch Krebs gesammelter Exemplare, dass der von Reichenow angegebene Unterschied, dass nämlich die Süd-Afrikaner von *Urolestes melanoleucus* stets umbrabraune, die Ost-Afrikaner stets schwarze Unterseite haben, constant ist.

Zwei von Fleck in Deutsch Südwest Afrika, nämlich in Rehoboth (Damaraland) und Udschi (Kalahariwüste) gesammelte Exemplare, erwähnt Journ. Orn. 1894 p. 403, stehen jedoch in der Mitte. Sie haben unterseits einen schwarzen, nur an der Kehle einen braungrauen Ton. Alle Schwingen, auch die längsten, sind am Ende breit weiss gespitzt. Sie sind auch mit 136 und 141 mm Flügellänge etwas grösser, und das eine derselben hat volle 310 mm Schwanzlänge. Ich möchte die Form von Südwest-Afrika daher als *Urolestes melanoleucus damarensis* subspezifisch abtrennen.

304. *Corvinella affinis* Heugl. ✓

Heugl. Syst. Uebersicht p. 34; id. Ornith. Nord Ost Afrika's p. 488.

No. 33918. ♂ Iris braun, Augenring hellgelb, Schnabel bernsteingelb, Fuss grauschwarz. Kwa Kitoto (Kavirondo)

27. März 94. — No. 33919. ♂ ebendaher. — No. 33920. ♀
 25. März 94 ebendaher.

Nur in Kavirondo angetroffen, wo er auch schon durch Fischer (Journ. Orn. 1887 p. 65) und Jackson (Ibis 1891 p. 597) gesammelt wurde. Hier scheint der südlichste und westlichste Punkt des Verbreitungsgebietes dieses Vogels zu sein. Meine Exemplare stimmen sehr gut mit solchen überein, die Heuglin in Bongo sammelte.

Bei genauer Untersuchung des Materials des Berliner Museums finde ich, dass die echte *Corvinella corvina* nur am Senegal und Gambia vorkommt, hingegen die *Corvinella* von Togo, von wo 5 Exemplare, von Graf Zech bei Kete Kratschi, und von Büttner bei Bismarckburg gesammelt, sich auf dem Berliner Museum befinden, der centralafrikanischen Art viel näher steht. Sie hat nämlich auch braungrauen Rücken, breite schwarze Schaftstriche auf dem Kopf und deutliche Längsstriche auf der Brust. Da aber bei sämtlichen Togo-Exemplaren die Armdecken und grossen Handdecken schwarze Bänderung und deutlich rotbraune Säume, wie dieses bei *Corvinella corvina* der Fall ist, zeigen, ebenso wie auch die Armschwingen rotbraun gesäumt sind, so möchte ich die Togoform als *Corvinella affinis togoensis* vorläufig subspezifisch abtrennen, da ich nicht annehmen kann, dass alle dort gesammelten Tiere nur jüngere Exemplare sind. Jedenfalls haben dieselben mit *Corvinella corvina* von Senegambien nichts zu thun.

305. *Lanius excubitorius* Prév des Murs.

Rchw. D. O. A. p. 156.

No. 33921. ♂ Iris braun, Schnabel, Fuss schwarz, Kadem (Kavirondo), 8. Februar 94. — No. 33922. ♀ ebendaher. — No. 33923. ♀ Kwa Kitoto, März 94.

Die Verbreitung dieses Würgers dehnt sich weiter nach Süden aus, als bisher angenommen wurde, da sich von Böhmen bei Qua Seroma, der Katani Boga und Karema am Tanganyka gesammelte Stücke auf dem Berliner Museum befinden.

Den einzigen Unterschied, den ich zwischen diesen und den Nyansa-Stücken einerseits, und den Sudan-Stücken andererseits finde, ist, dass bei den männlichen Ost-Afrikanern die schwarze Spitze der Schwanzfedern nur ein Drittel bis ein Viertel der

Federlänge einnimmt, während sie bei 3 von Lepsius und Werne am Bar el Abiad und in Abyssinien gesammelten Exemplaren fast die Hälfte des Schwanzes einnimmt. Diesem Unterschiede möchte ich jedoch vorläufig noch keinen allzugrossen Wert beilegen.

306. *Lanius caudatus* Cab.

Rchw. D. O. A. p. 156.

No. 33924. ♂ Iris braun, Schnabel, Fuss schwarz, Manjara See, 22. November 93. — No. 33925. ♀ ebendaher. — No. 33926 pull. Mkaramo am Pangani 27. Mai 93. — Ferner im Kibaya Massai-Lande in Umbugwe gesammelt.

Das ♀ hat stets einen grossen kastanienbraunen Fleck an den Körperseiten. Dieser Würger lebt paarweise auf niedrigen Büschen in der Nähe des Buschwaldes. Es wohnen oft mehrere Paare ziemlich nahe beieinander.

Kis: Nguonguo.

307. *Lanius collaris humeralis* Stanl.

Rchw. D. O. A. p. 157.

No. 33927. ♀ Iris braun, Schnabel, Fuss schwarz, Nguruman 23. Dezember 93. — No. 33928. ♂ Kwa Kitoto (Kavirondo), März 94. — No. 33929 juv. Elmenteita, 27. November 94. — No. 33930 pull. Kibuesi 12. Dezember 94.

Das Stück von Elmenteita befindet sich in einem sehr interessanten Übergangskleid vom jugendlichen Sperberkleid zur schwarz-weissen Färbung des alten Vogels.

Das ♀ hat stets einen kastanienbraunen Fleck auf den Seiten.

Die Art wurde ferner am Kilima Ndscharo und bei Bukoba erlegt.

Das Stück von Kavirondo und solche von Bukoba gleichen ganz abyssinischen Exemplaren. Exemplare von Nguruman und dem Kilima Ndscharo haben die braunschwarzen Teile reiner schwarz, doch noch lange nicht so glänzend wie *Lanius smithii* Fras.

Die Art dürfte nur als geographische Subspecies von *Lanius collaris* aufzufassen sein, von der sie hauptsächlich der längere, spitzere Schwanz unterscheidet. Der Vogel von Togo und der Goldküste, *Lanius collaris smithii* Fras., ist stets kleiner und hat Kopf, Oberrücken, Flügel und Schwanz glänzend schwarz.

Der Vogel von Nord-Angola steht zwischen dem Ost-Afrikaner und *L. smithii* in der Mitte. Doch scheint mir bei dem vorhandenen

Material die Abtrennung dieser sowohl wie der eigentlich östlichen Massai Land- und Kilima Ndscharo-Form noch nicht gerechtfertigt.

308. *Lanius dorsal* Cab. ✓

Rchw. D. O. A. p. 157.

No. 33931. Ngurumann 23. Dezember 93.

Es ist dieses der erste Nachweis dieses immer noch sehr seltenen Würgers — das Berliner Museum besass bisher nur die zwei typischen Exemplare Hildebrandts von Ukamba und Teita — aus dem Gebiet von Deutsch Ost Afrika.

Sein Verbreitungscentrum scheint das westliche Somali Land und die Länder am Rudolf See zu sein, da Lort Phillips ihn im Somali Land, Jackson ihn nördlich vom Elgon fand.

Das Schwarz geht bei meinem Exemplar übrigens weniger weit auf den Rücken herab, wie bei den beiden typischen Stücken.

309. *Lanius pallidirostris* Cass.

Lanius pallidirostris Cass. Pr. Ac. Sc. Phil. 1851 p. 244.

No. 33932. ♂ Schnabel bräunlich hornfarben. Nguruman 24. Dezember 93.

Dieses Stück, wenn auch in schmutzig abgetragenen Gefieder, stimmt ganz gut mit der Beschreibung Cassins sowie mit einem Vogel aus Nubien des Berliner Museums, der aber horngelben Schnabel hat.

Dieses ist der erste Nachweis dieses Vogels in Deutsch Ost Afrika und zugleich die südlichste Fundstelle.

Übrigens haben *Lanius fallax* Finsch und *Lanius assimilis* A. u. L. Brehm, die beide oft mit *Lanius pallidirostris* verwechselt wurden, nichts mit ihm zu thun. *Lanius assimilis* scheint mir nach der Originalbeschreibung — „durch das viele Weiss auf dem Flügel, welches bei den 7 ersten Schwungfedern der zweiten Ordnung die ganze innere Fahne einnimmt, ausgezeichnet“ — mit *Lanius dealbatus* de Fil. zusammenzufallen.

310. *Lanius collurio* L.

Rchw. D. O. A. p. 157.

No. 33933. ♂ Tanga Februar 93. — No. 33934. ♀ Tanga Februar 93. — No. 33935. ♂ Iris braun, Basisdrittel des Schnabels hellgrau, Spitze schwarz, Fuss grauschwarz. Umbugwe 15. November 93. — No. 33936. ♀ Umbugwe 16. November 93. —

No. 33937. ♂ Teita 27. Januar 95. — No. 33938. juv. Nguruman 23. Dezember 93. — No. 33939. ♂ Loita Berge Januar 94.

No. 33933 und No. 33935 sind alte ausgefärbte schöne ♂♂, das Novemberstück vor der Mauser, das Februarstück in frischem Gefieder. No. 33937 vom Januar steht in der Mauser, wie einzelne braune Federn in der hellgrauen Kopfplatte zeigen. Noch stärker ist dieses bei No. 33939 der Fall. No. 33938 ist ein ganz junges, dem Anscheine nach höchstens 2—3 Monate altes Stück, aber in schon stark abgetragenen Federkleid.

Jedenfalls zeigen die drei alten männlichen Stücke, dass der Vogel in Afrika und zwar im Dezember und Januar mausert. Ich halte es für sehr möglich, dass er auch dort brütet, wenn ich auch selbst zwischen Mai und August ihn nicht beobachtet habe. Dafür spricht der grosse Jugendzustand des Stückes No. 33938. In diesem Falle dürfte übrigens die ostafrikanische Form als *Lanius reichenowi* Shell. zu benennen sein.

Der Typus zu *Lanius affinis* Fschr. Rchw. = *Lanius reichenowi* Shell., vide Journ. Orn. 1884 p. 261, Ibis 1894 p. 434, ist jedenfalls ein ganz aberrant gezeichnetes (erythristisches) Exemplar.

311. *Lanius raddei* Dress.

Dresser Ibis 1889 p. 89.

No. 33940. ♂ Iris braun, Schnabel dunkelhornfarben, Fuss grauschwarz. Umbugwe 15. November 93.

Stimmt gut mit der Beschreibung überein, wenn auch die Farben etwas matter sind wie auf der Abbildung in der „Ibis“.

Dieses ist der Nachweis dieser transcaucasischen Art in Afrika. Ich erlegte ihn unter Scharen von *Lanius collurio* und *Lanius phoenicuroides*.

312. *Lanius phoenicuroides* Sev.

Lanius phoenicuroides Sev. J. O. 1873 p. 347; Schalow op. cit. 1874 p. 148. — *Lanius isabellinus* Rchw. D. O. A. p. 158; Shell. B. Afr. p. 152.

No. 33941. ♂ Kibuesi 12. Dezember 94. — No. 33942. ♀ ebendaher. — No. 33943. ♀ ebendaher. — No. 33944. ♂ Teita 27. Januar 95. — No. 33945. ♀? Nguruman 23. Dezemb. 93.

Ohne hier die Frage der Artenzahl und Unterschiede der asiatischen Rotschwanzwürger näher anschneiden zu wollen, kann ich mich doch nicht entschliessen, wie Reichenow, alle afrikanischen *Otomela*-Wintergäste zu *Lanius isabellinus* Hempr. Ehrenb. zu ziehen, und zwar weil mein einziges ausgefärbtes Stück No. 33944 von Teita sowohl, wie ein von G. A. Fischer am 28. Januar 93 bei Maurui und ein von Hildebrandt am 5. Februar bei Ndi, Teita, gesammeltes bedeutende Unterschiede von den Hemprich'schen Typen von Kumfudda in Arabien aufweisen.

Alle drei erwähnten Stücke — sämtliches andere afrikanische Material des Berliner Museums sind entweder ♀♀ oder Stücke in abgetragenen Gefieder — haben nur 87—91 mm Flügellänge gegen 96—98 mm dreier Hemprich'scher Typen, — das vierte Hemprich'sche Stück hat allerdings auch nur 92 mm — und haben die Unterseite rein weiss, nur auf den Flanken rosalila überlaufen.

Hierin entsprechen sie vollkommen einem von Fedtschenko in Turkestan gesammelten Stück von *Lanius phoenicuroides*, welches aber stark braunrote Kopfplatte hat, während die der erwähnten afrikanischen Stücke blass lilabraun ist.

Die Hemprich'schen Typen haben sehr stark rötlich überlaufene Unterseite und rötlich braungrauen Kopf.

Möglich ist es, dass diese Wandervögel in einer Gegend Asiens zu Hause sind, deren Ornithologie noch nicht genau durchforscht ist.

313. *Telephonus senegalus* (L.). ✓

Rehw. D. O. A. p. 158.

N. 33946. ♂ Tanga Februar 93. — No. 33947. ♀ ebendah. — No. 33948. ♀ ebendah.

Der schwarzköpfige Tschagra, den ich seltsamerweise nur an der Küste sammelte, scheint eine sehr stark variierende Art zu sein. Ich möchte hier nicht auf die verschiedenen geographischen Formen näher eingehen, doch scheint mir, als ob mit demselben Rechte wie *Telephonus blanfordi* noch 5—6 andere geographische Formen unterschieden werden können. Meine Exemplare zeichnen sich sämtlich durch sehr geringe Grösse, Flügel 81—84, Schwanz 84—88 mm und sehr dunkeln Oberrücken aus.

314. *Telephonus australis minor* Rchw.

Rchw. D. O. A. p. 158.

No. 33949. ♂ Kibuesi (Ukamba) 13. Dezember 94. —
 No. 333950. ebendaher.

Ob in allen Teilen Deutsch Ost Afrikas von der Küste bis zum Süd-Ufer des Nyansa nur ein und dieselbe Form des kleinen Tschagra vorkommt, kann sich erst nach Untersuchung grösserer Serien feststellen lassen. Zu bemerken ist, dass der Typus vom Süd-Ufer des Nyansa stammt und mit Stücken von Mpapwa und Ugogo sehr wohl übereinstimmt. Doch auch meine hier erwähnten Exemplare bilden keine grossen Abweichungen. Hingegen ist ein Stück aus Usegua viel röter, während mehrere Stücke von Langenburg am Nyassa See beträchtlich grösser sind und schon mehr dem echten *Telephonus australis* ähneln.

315. *Telephonus australis emini* Rchw.

Rchw. D. O. A. p. 159.

No. 33951. ♂ Iris rotbraun, Schnabel schwarz, Fuss bläulich. Schirati (Kwa Kisero) in Kavirondo 7. Februar 94.

Zu den von Reichenow angegebenen Unterschieden dieser zentralafrikanischen Subspecies will ich noch bemerken, dass auch der Schnabel ansehnlich kräftiger ist, als der der ostafrikanischen Form.

316. *Nicator gularis* Finsch Hartl.

Rchw. D. O. A. p. 160.

No. 33521. ♂ Kiboscho (Kilima Ndscharo) 3. Januar 95. —
 No. 33522. ♂ Kahe am Kilima Ndscharo 14. Januar 95. —

Dieser Würger fehlt im trockenen Akazienpori und scheint nur in den mit lichtem Laubwald bestandenen Teilen der Küstenregion und des Kilima Ndscharo vorzukommen.

317. *Malaconotus blanchoti* Steph.

Laniarius approximans (partim) Rchw. D. O. A. p. 159.
 — *Malaconotus blanchoti* Neum. Journ. Orn. 1899 p. 392.

No. 33518. ♂ Iris orangegelb, Schnabel schwarz, Fuss helllilabraun. Muansa, 28. Juni 1884. — No. 33519. ♀ ebendaher.

Reichenow fasst in seinen „Vögeln von Deutsch Ost-Afrika“ diese und die folgende Art zusammen. Doch sind, wie schon Shelley Ibis 1894 p. 434 nachweist, beides wohl unterscheidbare Formen, deren Unterschiede ich l. c. p. 392 auseinandergesetzt habe.

Meine bei Muansa erlegten Stücke gleichen vollkommen solchen aus Süd Afrika.

318. *Malaconotus approximans* (Cab.).

Laniarius approximans part. Rchw. D. O. A. p. 159. — *Malaconotus approximans* Neum. Journ. Orn. 1899 p. 392.

No. 33520. ♀ Pangani, März 93.

Diese nördliche kleinere Form mit scharf abgesetztem braunen Kehlstreif kommt vom Pangani an nordwärts, wahrscheinlich bis Schoa hin vor.

319. *Cosmophoneus sulphureopectus suahelicus* Neum. ✓

Laniarius sulfureipectus Rchw. D. O. A. p. 159 — *Cosmophoneus sulphureopectus suahelicus* Neum. Journ. Orn. 1899 p. 395.

No. 33500. ♂ Iris rot, Schnabel schwarz, Fuss grüngrau. Ssambu, nördlich Nguruman, 28. Dezember 93. No. 33051. ♀ Iris rot, Schnabel schwarz, Fuss hell blaugrau. Muansa, 4. Juli 94.

Die Unterschiede der einzelnen geographischen Formen des *Cosmophoneus sulphureopectus* habe ich l. c. p. 395, soweit dieses das mir zur Verfügung stehende Material gestattete, auseinander gesetzt.

Diese Art scheint, wenn auch weit über das Land verbreitet, doch überall nur vereinzelt vorzukommen.

320. *Pelicius cathemagmenus* (Rchw.). ✓

Laniarius cathemagmenus Rchw. D. O. A. p. 159. — *Pelicius cathemagmenus* Neum. Journ. Orn. 1899 p. 398.

No. 33497. ♀ juv. Iris hellgrau, Schnabel schwarz, Mundwinkel gelb, Fuss bläulich gelb. Kibaya Massai Land, 10. Juni 93.

Dieses Exemplar ist daher interessant, als es den gelben Mundwinkeln und den gelbbraunen Säumen der Schwingen und Deckfedern nach ein junges Tier ist und trotzdem schon ein breites schwarzes Kehlband hat, überdem die Kehle weiss ist. Es entspricht hierin vollkommen dem ♀ des von Fischer übrigens ungefähr an demselben Fundort gesammelten typischen Pärchens der Art.

Somit dürften auch bei der nahe verwandten Art *Pelicius cruentus* (Hempr. Ehrenbg.) die Stücke, welchen die schwarze

Kehleinfassung fehlt, nicht junge, sondern vielleicht eher sehr alte Exemplare sein, falls es nicht gar zwei verschiedene Arten sein sollten.

321. *Laniarius erythrogaster* Cretzschm. ✓

Rchw. D. O. A. p. 159; Neum. Journ. Orn. 1899 p. 407.

No. 33498. ♀ Iris gelbweiss, Schnabel, Fuss schwarz. Kwa Kissero (Kavirondo) 6. Februar 94. — No. 34196. ♀ ebendaher.

Diese abyssinische Art war am Ostufer des Nyansa sehr häufig, besonders in einzelnen hohen Bäumen am Seeufer. Auch an der Nordost-Ecke bei Mumia, sowie am Südufer bei Muansa wurde sie beobachtet und gesammelt. Doch habe ich sie in Uganda nie beobachtet.

322. *Laniarius aethiopicus* (Gm.). ✓

Dryoscopus aethiopicus Rchw. D. O. A. p. 163. — *Laniarius aethiopicus* (typ.) Neum. Journ. Orn. 1899 p. 400—406.

No. 33483. ♀ Iris rot, Schnabel schwarz, Fuss grau, Marangu (Kilima Ndscharo), 22. Dezember 94. — No. 33484. ♂ juv. Iris braun, Schnabel schwarz, Basis des Untersnabels bläulichweiss, Fuss bläulich. Fort Smith (Kikuyu) 4. Dezember 94.

Es ist die typische Form von *Laniarius aethiopicus* ohne weiss gesäumte Schwingen, welche in Kikuya und am Kilima Ndscharo vorkommt. Jedoch beträgt die Flügellänge meines Exemplars nur 91 mm, während eine grosse Reihe von Schrader in Salomona (Abyssinien) gesammelter Stücke, sowie einige von Rüppell aus Abyssinien 96—104 mm Flügellänge haben. Weiteres Material dürfte abzuwarten sein, um zu entscheiden, ob hier eine konstant kleinere Form vorliegt. Das Kikuyu-Stück stimmt mit 95 mm Flügellänge in Anbetracht seines Jugendzustandes mehr mit den Abyssiniern überein. Der von Reichenow angegebene Fundort Karema bezieht sich auf die folgende Art.

323. *Laniarius aethiopicus major* Hartl. ✓

Dryoscopus major (partim) Rchw. D. O. A. p. 163. *Laniarius aethiopicus major* Neum. Journ. Orn. 1899 p. 405—406.

No. 33482. ♂ Iris rot, Schnabel schwarz, Fuss hellblaugrau. Kwa Mumia (Kavirondo) 30. April 94.

Reichenow vereint unter dem Namen *Dryoscopus major* zwei verschiedene geographische Formen des *Laniarius aethiopicus*,

nämlich die hier besprochene, welche nur in den Ländern am Nyansa vorkommt, sowie die viel kleinere, *Laniarius aethiopicus picatus* Hartl. = *mossambicus* Rchw., welche in den Küstenlandschaften vorkommt. Auf diese beziehen sich die Fundorte Usegua, Nguru. Die Fundorte beider werden durch grosse, akazienreiche Länder, Ugogo, Massailänder, getrennt, in denen die Gruppe fehlt. Eine weitere geographische Form, anscheinend eine constant gewordene Bastardform mit *Laniarius ferrugineus*, welche ich, l. c. p. 407, *Laniarius aethiopicus hybridus* genannt habe, und deren Verbreitungscentrum Transvaal und Rhodesia ist, kommt am Nyassa See ebenfalls über die Grenzen von Deutsch Ost Afrika. Sie ist bei Langenburg von Fülleborn gesammelt worden.

324. *Laniarius funebris* Hartl. ✓

Dryoscopus funebris Rchw. D. O. A. p. 162. — *Laniarius funebris* Neum. Journ. Orn. 1899 p. 409.

No. 33479. ♂ juv. Iris dunkelbraun, Schnabel schwarz, Fuss grauschwarz. Kibaya Massai Land, 9. Juni 93. — No. 33480. ♂ Iris rot, Schnabel, Fuss schwarz. Kahe am Kilima Ndscharo 13. Januar 95. — No. 33481. ♀ Teita 27. Januar 95.

Ferner in Usegua, Ugogo, am Bubu, im nördlichen Massai Land beobachtet und erlegt.

Dieses schwarze Vögelchen findet man auch im trockensten, dürrsten Akazienpori, wo es den Reisenden durch seine prachtvollen Glockentöne erfreut.

325. *Dryoscopus affinis* (Gray). ✓

Rchw. D. O. A. p. 164; Neum. Journ. Orn. 1899 p. 414.

No. 33485. ♂ Iris rot, Schnabel, Fuss schwarz. Jambiani (Insel Sansibar), Januar 93. — No. 33486. — ♂ ebendaher. — No. 33487. ♀ Iris braun, ebendaher.

Sehr häufig auf der Insel Sansibar, sonst ausschliesslich auf die Küstengegenden beschränkt. Die von Reichenow angeführten Fundorte Kakoma und Aruscha dürften zu streichen sein. Exemplare von diesen Localitäten befinden sich nicht auf dem Berliner Museum.

326. *Dryoscopus cubla suahelicus* Neum. ✓

Dryoscopus cubla Rchw. D. O. A. p. 164. — *Dryoscopus cubla suahelicus* Neum. Journ. Orn. 1899 p. 414.

No. 33488. ♂ Iris rubinrot, Schnabel schwarz, Fuss schiefergrau. Moschi (Kilima Ndscharo) 30. Dezember 94. — No. 33489. ♀ Iris braun, ebendaher. — No. 33490. ♂ Fort Smith (Kikuyu) 5. Dezember 94. — No. 33491. ♀ Ndalalani am Nguruman See 13. Dezember 93.

Die Iris-Färbung der *Dryoscopus*-Arten ist rubinrot beim ♂, braun beim ♀.

Ein Charaktervogel für der Akazienbusch, doch stets in der Nähe des Wassers. In der trockensten Zeit anscheinend fehlend.

327. *Dryoscopus malzacii nyansae* Neum.

Dryoscopus gambensis Rchw. Journ. Orn. 1892 p. 37.

Dryoscopus malzacii nyansae Neum. Journ. Orn. 1899 p. 412.

No. 33492. ♂ Iris orangerot, Schnabel schwarz, Fuss bläulichgrau. Kwa Raschuonjo (Kavirondo) 8. März 94. — No. 33493. ♂ Kwa Kitoto (Kavirondo) April 94. — No. 33494. ♀ ebendaher. — No. 33495. ♀ Iris orangegelb, Oberschnabel schwarz, Unterschnabel blaugrau, Spitze heller, Fuss blaugrau. Kwa Mumia (Kavirondo) 11. November 94. — No. 33496. ♂ juv. Iris gelb mit orangerotem Aussenring, Schnabel schwarz, Fuss grünlich blaugrau. Goilale (Nordwest Massai Land) 12. Januar 94. Letztgenanntes Stück, ein junges ♂, muss ich als fraglich hier aufführen. Es kann auch der vorigen Art angehören, wie es ja auch gerade auf der Wasserscheide zum Nyansa, also an der Grenze der beiden Arten gesammelt wurde.

Ich verweise hier nochmals auf die im letzten Heft des Journ. Orn. 1899 p. 412 gegebene Diagnose dieser geographischen Form des *Dryoscopus malzacii*. Vom westlichen *Dryoscopus gambensis* sind, wie gesagt, nur die ♀♀, nicht aber die ♂♂ zu unterscheiden. Diese Art scheint ausschliesslich auf das Seengebiet, insbesondere Kavirondo und Uganda, beschränkt.

Im Anschluss an meine im Juliheft des Journ. Orn. erschienenen Ausführungen über diese Art will ich noch erwähnen, dass ich nachträglich von Herrn Dr. v. Lorenz mehrere ausgefärbte ♀♀, von Emin in der Äquatorialprovinz gesammelt, erhalten habe. Diese Stücke bestätigen die subspezifische Verschiedenheit der Nyansavögel, da sämtliche Emin'schen Stücke viel blasser gefärbt sind als die drei mir vorliegenden ♀♀ von Kavirondo und Uganda. Besonders die Unterseite der Lado-Stücke ist weiss mit nur schwachem gelblichen Anflug, während die der Nyansa-

vögel deutlich rostfarben ist. Die von mir angenommene Trennung der Art *Dryoscopus malzacii* Heugl. in drei geographische Unterarten ist also wohl gerechtfertigt.

328. *Nilaus minor* (Sharpe).

Nilaus brubru Cabanis Journ. Orn. 1878 p. 225; Fischer Journ. Orn. 1885 S. 129 (Wapokomoland, Mossiro).

Nilaus minor Sharpe P. Z. S. 1895 p. 479.

No. 33523. ♀ Iris dunkelbraun, Basis des Unterschnabels blaugrau, Spitze und Oberschnabel schwarz, Fuss lilagrau. Dönje Ngai (Massai Land) 12. Dezember 93. — No. 33524. ♂ Dschala See (Kilima Ndscharo) 22. Januar 95.

Es ist dieses anscheinend der echte aus dem Somali Lande beschriebene *Nilaus minor*, während in den centralen und südlichen Teilen von Deutsch Ost Afrika *Nilaus nigritemporalis* Rchw. vorkommt.

Übrigens besass das Berliner Museum schon früher ein Exemplar von *Nilaus minor*, welches Hildebrandt bei Malemboia in Ukamba sammelte, und ebenso dürften die von Fischer von Wopokomoland und Mossiro s. n. *Nilaus brubru* erwähnten Stücke hierher gehören.

Prionopidae.

329. *Eurocephalus rüppelli* Bp.

Rchw. D. A. O. p. 160.

No. 33525. ♂ Iris dunkelbraun, Schnabel schwarz, Fuss schwarzgrau. Nguruman 23. Dezember 93. — No. 33526. ♂ Kwa Kissero (Kavironde) 9. Februar 94. — No. 33527. ♀ juv. ebendaher. — No. 33528. ♀ juv. Kahe (am Kilima Ndscharo) 15. Januar 95.

Shelley stellt in seinen „Birds of Afrika“ den *Eurocephalus* zu den echten Würgern. Ich bin der Ansicht, dass wenn man überhaupt die Prionopiden von den Laniiden trennt, man die Gattung unbedingt zu den ersteren stellen muss. Insbesondere weist ihr der Mangel eines eigentlichen Schnabelzahns diese Stellung an.

Auch in der Lebensweise gleicht sie völlig den Arten von Prionops und Sigmodus.

In Flügen von 6—12 und mehr Stücken sieht man sie die Akazienhaine durchfliegen und hört dabei stets das eigentümliche Schnabelknacken.

Ausser an den oben angeführten Fundorten beobachtete und sammelte ich den Vogel noch am mittleren Pangani, in Usegua, dem Kibaya Massai Lande, Ugogo und in ganz Kavirondo, auch in Ukamba und Teita.

Ich kann zwischen Exemplaren vom Nyansa und solchen aus dem Massai Lande keinen Unterschied finden.

Am 15. März 94 fand ich bei Kwa Kitoto das Nest dieses Vogels. Es ist auf einen dünnen Baumast aufgesetzt, innen ganz mit Grashalmen gefüttert, aussen von fest verfilzten Gebilden umgeben, die Spinnengewebe und Pflanzenwolle zu sein scheinen. Da die Verfilzung sehr fest, so ist das Nest von äusserst solider Bauart. Es ähnelt sehr dem von G. A. Fischer (Zeitschr. ges. Orn. 1884 p. 351) beschriebenen Nest von *Prionops poliolophus*. Es enthielt zwei weisse Eier mit sepiabraunen Ober- und Unterflecken, besonders stark am stumpfen Pol. Dieselben messen 28×21 und $25,5 \times 21$.

330. *Sigmodus retzii graculinus* (Cab.) ✓

Prionops graculinus Cab. in v. d. Decken III p. 24 T. III. — *Sigmodus tricolor* Rchw. D. O. A. p. 160. — *Sigmodus retzii graculinus* Neum. Orn. Monatsber. 1899 p. 91.

No. 33952. ♂ Iris rot, Augenring ziegelrot, Schnabel lackrot mit gelber Spitze, Fuss hellkorallrot, Tanga Februar 93. — No. 33534. ♂ juv. Iris rot, Augenring fast noch fehlend, gelblich, Schnabel hornfarben, Fuss rötlich, ebendaher. — No. 33532. ♂ Kyulu Berge östlich des Kilima Ndscharo 17. Dezember 94. — No. 33533. ♂ Marangu (Kilima Ndscharo) 25. Dezember 94.

Keines der erwähnten Exemplare hat die geringste Spur eines weissen Fleckes auf der Innenfahne der Schwingen, welcher bei Vögeln aus dem Sambesigebiet, *Sigmodus retzii tricolor*, regelmässig, bei solchen aus dem südlichen Teil von Deutsch Ost Afrika häufig, wenn auch meist nicht deutlich vorkommt.

Sehr häufig war der Vogel in den Mangrove Wäldern der Meeresküste. Im Innern kam er nur an den erwähnten Stellen im Urwald vor. Im lichten Akazienpori fehlt er.

331. *Sigmodus retzii intermedius* Neum.*Sigmodus retzii* (nec Wahlb.) Rchw. D. O. A. p. 160. —*Sigmodus retzii intermedius* Neum. Orn. Monatsber. 1899 p. 90.

No. 33535. ♂ Muansa 30. Juni 1894.

Es ist dieses der Typus der neuen Subspecies, welche, wie ich l. c. auseinandergesetzt habe, ein wenig heller und auch viel kleiner als die typische Art ist, welche nur Südwest Afrika bewohnt. Meine neue Unterart bewohnt die Küstengebiete des Victoria Nyansa und des Tanganyka, wo Böhm sie sammelte.

332. *Prionops talacoma* A. Sm.

Rchw. D. O. A. p. 161.

No. 33536. ♂ Iris, nackter Augenring und Rachen gelb, Schnabel schwarz, Fuss orangerot, Krallen schwarz. Pambire am Pangani 21. Mai 93.

No. 33537. Mgera (Nguru) 30. Mai 93. — No. 33538. ♂ Kikumbuliu (Süd-Ukamba) 16. Dezember 94.

Bei jüngeren Vögeln ist der Rachen gelb, bei älteren graugrün. Jüngeren Vögeln fehlt der schmale Augenring vollkommen. Die Scharen sind meist 8—12 Stück stark, bei Mgera traf ich aber auch einen Flug von über 20 Stück an. Von weitem ähneln sie im Flug den *Irrisor*-Arten. Ich kann zwischen Exemplaren aus verschiedenen Teilen Afrikas keine Unterschiede herausfinden, die zur Absonderung geographischer Formen berechtigen, finde aber, dass Tiere aus demselben Flug unter sich oft stark variieren, besonders in Bezug auf die graue Färbung am Kopfe.

Es ist ein Charaktervogel des Akazienporis, den ich aber hauptsächlich in den mehr der Küste zu gelegenen Teilen des Massai Landes antraf.

333. *Prionops poliophus* Fsch. Rchw.

Rchw. D. O. A. p. 162.

No. 33529. ♀ Iris schwefelgelb, mit schmalem, orangefarbenem Aussenring; Augenring olivengrau, Schnabel schwarz, Fuss orangerot, Nagel horngrau. Ssero (Nordwest Massai Land) 10. Januar 94. — No. 33530. ♂ juv. Ngare Mbusse, nahe dem Ngare Dobasch, 29. Januar 94. — No. 33531. ♂ Muansa 28. Juni 94.

Diese schöne, von Fischer am Naiwascha-See entdeckte Art fand ich in den Bergen zwischen dem grossen Massai Salzgraben

und dem Ostufer des Nyansa wieder auf. Auch bei Muansa am Südufer des Nyansa sammelte ich sie.

Biologisch ähnelt sie sehr der vorigen. Doch traf ich nie Flüge über 10 Stück.

Corvidae.

Abgesehen von dem ganz schwarzen *Heterocorax minor*, der nur an der Nordostecke des Victoria Nyansa angetroffen wurde und weder südlich der Ugowe Bai, noch westlich des Ssio Flusses gesehen wurde, haben wir es nur mit zwei Arten im Gebiet zu thun: *Corvultur albicollis* und *Corvus scapulatus*. Von diesen kommt der erstere in der Steppe und in gebirgigem Terrain, der letztere in tiefer gelegenen und kultiviertem Terrain vor. Kulturgebiet ist seine Bedingung. Deshalb trifft man die beiden Arten selten zusammen und nur da, wo beide ihre Lebensbedingungen finden, so in Nguru, Usambara, Bukoba. Hingegen kommt in den unbauten Gegenden des Massailandes ausschliesslich der erstere, an der Küste und in Uganda ausschliesslich der letztere vor.

Kisuheli für alle Arten „Kunguru.“

334. *Heterocorax minor* (Heugl.) ✓

Corvus minor Heugl. Syst. Übers. p. 35. — *Corvus capensis minor* id. Ornith. Nordost Afr. T. I. p. 499. — *Heterocorax capensis* (partim) Sharpe Cat. Birds Vol. III, p. 12. Sharpe Ibis 1881 p. 239. — *Corvus affinis* (errore) Neumann Orn. Monatsber. 1894, p. 185 und Journ. Orn. 1898, p. 235.

No. 34214. ♂ Iris braun, Schnabel, Fuss schwarz. Kwa Mumia (Kavirondo), 11. November 94. — No. 34215. ♀ ebendaher — No. 34216. ♀ ebendaher.

Die drei Stücke sind kleiner und haben bedeutend schwächere, spitzere Schnäbel, wie Lichtensteins Typen des *Corvus capensis* vom Kap, auch fehlt ihnen der braune Ton auf der Brust, den die Kapvögel deutlich zeigen. Ich möchte deshalb Heuglins Artnamen beibehalten. Doch will ich hinzufügen, dass zwei von Fleck in der Kalahariwüste und in Rehoboth (Damaraland) gesammelte Vögel, sowie einer, den Holub im Matebo Thal sammelte, bezüglich der Grösse des Schnabels und der Schwinglänge zwischen den kapischen Vögeln und meinen Kavirondo-Stücken in der Mitte stehen.

Diesen Vogel, den ich in Briefen und in der Einleitung zu meiner Arbeit irrtümlich als *Corvus affinis* bezeichnete, traf ich nur an der Nordostecke des Nyansa, in der Gegend von Kwa Mumia an. Einmal sah ich auch eine ganz schwarze Krähe unter einer Schar von *Corvus scapulatus* in Umbugwe vor meinem Lager, doch entfloß dieselbe, ehe ich meine Flinte holen konnte.

335. *Corvus scapulatus* Daud.

Rchw. D. O. A. p. 165.

No. 34217. ♂ Iris braun, Schnabel, Fuss schwarz. Sansibar Dezember 92. — No. 34218. ♀ Mgera (Nguru), 29. Mai 93.

Überall im Gebiet in cultiviertem Terrain. Besonders häufig in reichen, tiefliegenden Ländern, so an der Küste, in Umbugwe, Ussoga und Uganda.

336. *Corvultur albicollis* (Lath.).

Rchw. D. O. A. p. 166.

No. 34219. Iris braun, Schnabel schwarz mit weisser Spitze, Fuss schwarzgrau. Magila (Usambara), 5. Mai 91. — No. 34220, 34221. ebendaher.

An der Küste fehlend. Überall in gebirgigen Gegenden und in der Wildnis.

Dicruridae.

337. *Dicrurus afer fugax* Ptrs.

Dicrurus afer Rchw. D. O. A. p. 166. — *Dicrurus fugax* Ptrs. Journ. Orn. 1868 p. 132.

No. 33988. ♂ Iris rot, Schnabel, Fuss schwarz. Tanga Februar 93. — No. 33989. ♀ juv. ebendaher. — No. 33990 pull. ebendaher März 93. — No. 33991. ♀ Nguruman 26. Dezember 93.

Auch sonst fast überall angetroffen, so in Usegua, Irangi, Nord-Ugogo, im ganzen Massai Land, Ukamba und Kavirondo. In letzterem Land mag es vielleicht die Subspecies *lugubris* Ehrbg. gewesen sein. Wenn dieser Drongo auch in der Wildnis vorkommt, so ist er doch in der Nähe menschlicher Ansiedelungen bedeutend häufiger. Böhms herrliche Beschreibung der Lebensweise dieses Vogels kann ich vollinhaltlich bestätigen. Auch ich habe ihn bei Tanga auf einen Milan „stossen und diesen heftig verfolgen sehen. Kisuaheli: Mramba“.

Ich will hier nicht in eine eingehende Besprechung der verschiedenen geographischen Formen des Trauerdrongos eingehen; das aber ist klar, dass der Ost-Afrikaner nicht mit dem südafrikanischen *Dicrurus afer* (Lcht. sen.) = *Dicrurus emarginatus* (Lcht.) zusammengezogen werden kann.

Exemplare vom Capland haben 135—146 mm Flügellänge, meine ostafrikanischen Stücke, ebenso wie Peter's Typen von *fugax* von Tette am Sambesi 118--124 mm.

Oriolidae.

338. *Oriolus larvatus* Lcht.

Oriolus larvatus Lcht. Verz. Doubl. p. 20; Sharpe Cat. Birds III p. 217. — *Oriolus rolleti* (partim?) Rehw. D. O. A. p. 168.

No. 33992. ♂ Iris rot, Schnabel rosabraun, Fuss grau. Kwa Mtesa (Provinz Bulamwesi, Nord-Uganda) 18. September 94. -- No. 33993. ♂ Ssubugo, Nordwest Massai Land 6. Januar 94. — No. 33994. ♀ Muansa 30. Juni 94. — No. 33995. ♂ Pangani März 93.

Reichenow nennt den Maskenpirol Deutsch-Ost-Afrikas *Oriolus rolleti* Salv. Salvadoris kleinerer Maskenpirol stammt vom weissen Nil und fällt mit *Oriolus personatus* Heugl. zusammen. Hauptsächlich soll sich dieser nur durch geringere Grösse unterscheiden.

Der Nordostafrikaner soll 125—128 mm Flügellänge, der Südafrikaner 145 mm Flügellänge messen. Von den süd-afrikanischen Stücken des *Oriolus larvatus* hat Lichtenstein's Typus 142 mm Flügellänge, das grösste Stück von Atmore in Eland's Post gesammelt 146 mm. Von den von mir gesammelten Stücken hat das Stück aus Oganda 140 mm, das von Ssubugo und mehrere meiner Doubletten 142—144 mm, ein anderes aus dieser Gegend allerdings nur 131 mm, das ♀ von Muansa hat 136 mm, das von Pangani allerdings nur 128, ein ♂ von Tanga 135 mm Flügellänge. Auch bei den von andern Reisenden in Deutsch-Ost-Afrika gesammelten Stücken ergaben sich ähnliche Resultate, doch sind grössere Masse in der Mehrzahl. Der Schnabel ist allerdings meist etwas kleiner als bei Süd-Afrikanern. Die angeblichen Unterschiede in der Zeichnung sind überhaupt nicht aufrecht zu erhalten. Daraus ergibt sich, dass wenn man

den Nordost-Afrikaner auch als *Oriolus larvatus rolleti* Salvad. abtrennen mag, die Ostafrikaner intermediär zwischen dieser Subspecies und dem typischen *Oriolus larvatus* sind, der typischen Form jedoch meist näher stehen.

339. *Oriolus notatus* Ptrs. ✓

Rchw. D. O. A. p. 168.

No. 33996. ♂ Jambiani (Insel Sansibar) Januar 93. —
No. 33997. ♀ Kwa Mumia (Kavirondo) 11. November 94.

Ich möchte diese beiden Stücke, von denen besonders das erste stark zerschossen, am ehesten noch dieser Art zustellen. Ganz sicher bin ich nicht, wie es überhaupt sehr schwer ist, die Weibchen und jungen Vögel der afrikanischen Pirole, insbesondere der gelbköpfigen, richtig zu bestimmen.

340. *Oriolus oriolus* (L.). ✓

Rchw. D. O. A. p. 168.

No. 33998. ♂ Iris rot, Schnabel dunkelrosa, Fuss blaugrau, Tanga März 93. — No. 33999. ♂ ebendaher Februar 93. —
No. 33400. ♀ ebendaher Februar 93.

Unser Pirol scheint während seines Winteraufenthaltes die Küstengegenden zu bevorzugen, denn im Massai Land und Kavirondo habe ich ihn nicht angetroffen, während er im Februar und März im Ufergebüsch am Sigi bei Tanga und am untern Pangani sehr häufig war.

Sturnidae.

341. *Buphaga erythrorhyncha* (Stanl.). ✓

♂ Ssubugo (Nordwest Massai Land) 7. Januar 94. — ♂
Kwa Kitoto, April 94 [Tanga, Umlugwe, Nguruman].

342. *Dilophus carunculatus* (Gm.).

♂ Ngare Longai (Kilima Ndscharo) 18. Dezember 94. —
♀ Loita Berge 2. Januar 94. — ♀ Kwa Kitoto März 94.
(Mossirol, Ngare Longai, Kwa Kitoto).

Grosse Buntkolonien wurden von mir im Dezember 94 am Ngare Langai, nördlich von Taweta gefunden. Aus spitzen Dornenzweigen waren grosse gemeinsame Nistkolonien gebaut. Die einzelnen Nester enthielten 2 bis 4 einfarbig hellblaue Eier,

343. *Spreo hildebrandti* (Cab.).

♂ Kibaya Massai Land 4. Juni 94. [Ebene am Kilima Ndscharo, Burunge, Usandawe, Nord-Ugogo].

344. *Spreo superbis* (Rüpp.).

♂♂ Kahe 13. Januar 94, ♂ juv. Kibuesi 13. Dezember 94, ♀ Kibaya Massai Land 5. Juni 93, ♀ juv. Taweta 23. Januar 95. (Kibaya Massai Land, Muansa), [Burunge, Ugogo, Usandawe, Irangi, Umbugwe].

345. *Pholidauges verreauxi* Finsch Hartl.

♂ Ssubugo 5. Januar 94, ♀ Tanga März 93, ♂ Tanga März 93, juv. Tanga April 93. (Tanga, Kibaya Massai Land, Moschi), [Nord-Uganda, Kavirondo, Nguruman].

346. *Lamprocolius melanogaster* (Sws.).

♂ Mojoni (Insel Sansibar) Januar 93, ♀ ebendaher, ♀ Tanga März 93. (Sansibar, Tanga, Pangani), [Mkaramo, Usegua].

347. *Lamprocolius chloropterus* Sws.

Mkaramo 23. Mai 93, ♂ Kibaya Massai Land 4. Juni 93. [Burunge, Ugogo].

348. *Lamprocolius massaicus* nov. spec.

♂ Guasso Massai nahe dem Mau Gebirge 25. November 94.

Im allgemeinen zwischen *Lamprocolius chloropterus* Sws., *Lamprocolius chalybeus* Ehrb. und *Lamprocolius chalcurus* Nordm. stehend.

Dem *Lamprocolius chloropterus* in der Gesamtfärbung am meisten ähnelnd, aber viel grösser — Totallänge im Fleisch 260 mm, Flügel 145 mm —; Ohrfleck nur undeutlich vorhanden, bläulich; Schulterfleck kaum vorhanden, bläulich; Unterrücken und Oberschwanzseiten tiefblau mit starkem lilafarbenen Glanz. Die zwei mittelsten Schwanzfedern lila glänzend.

Iris gelb, Schnabel, Fuss schwarz.

349. *Amydrus morio* (L.).

♂, ♂, ♀ Mgera (Nguru) 1. Juni 93; ♀ Kiboscho (Kilima Ndscharo) 4. Januar 95. (Mgera), [Muansa].

350. *Amydrus walleri* Shell.

♂, ♀ Kiboscho (Kilima Ndscharo) 4. Januar 95.

351. *Lamprotornis brevicaudus* Sharpe.

♂, ♂, ♀, ♀ juv. Kwa Kitoto (Kavirondo), 13., 14. März 94.

Auch unter dieser kurzschwänzigen Form finden sich sowohl grünglänzende Stücke, wie solche mit tiefblauem Glanz (*L. eytoni*).

352. *Cosmopsarus unicolor* Shell.

♀ Kibaya Massai Land 12. Juni 93; ♂ Nai (Nord-Ugogo), 1. August 93; ♀ Ubugwe 3. November 93. [Burunge, Irangi, Usandawe, Bubufuss].

353. *Cosmopsarus regius* Fsch. Rchw.

♂♂, ♀ Taro Steppe 3. Februar 95.

Ploceidae.

354. *Dinemellia böhmi* (Rchw.).

♂, ♀ juv. Kibaya Massai Land Juni 93, ♂ Ubugwe 17. November 93. [Nord Ugogo, Usandawe].

355. *Textor intermedius* (Cab.).

♂ juv. Tisso (Nord-Ugogo) 31. August 93.

356. *Textor scioanus* Salvad.

♂♂ Kwa Kitoto (Kavirondo) März 94.

357. *Histurgops ruficauda* Rchw.

♂ Ubugwe 6. November 93; ♀ Manjara See, 14. November 93, ♀ Muansa, 7. Juli 94. (Muansa).

358. *Sycobrotus kersteni* Finsch, Hartl.

♂, ♀ Mojoni (Sansibar), Januar 93.

359. *Hyphanturgus stuhlmanni* Rchw.

♂♂ Kampala (Uganda), 24. Mai 94.

360. *Otyphantes reichenowi* (Fschr.).

♂ Kwa Kitoto (Kavirondo) März 94; ♂ Elmenteita 27. November 94; ♀ Guassa Massai 25. November 94.

361. *Heterophantes insignis* (Sharpe).

♂ Mau Gebirge, 21. November 94.

Der Vogel unterscheidet sich von dem in Ibis 1891 p. 117 beschriebenen, T. VI No. 1 abgebildeten ♀ der Art durch braune Kopfplatte.

362. *Sitagra pelzelni* Hartl.

♂♂ Insel Kome im Victoria Nyansa, 25. Juni 95.

363. *Sitagra luteola* Lcht.

♂ Kwa Kitoto (Kavirondo) April 94.

Dieser ist der südlichste Nachweis dieser westafrikanisch-abyssinischen Art.

364. *Hyphantornis vitellinus uluensis* nov. subsp.

Von *Ploceus vitellinus* (typ.) von West Afrika durch breitere schwarze Stirn unterschieden. Von *Ploceus reichardi* durch gelbe Brust und orangebraune Farbe nur unter dem schwarzen Kehlfleck unterschieden.

♂ Ulu Berge, 9. Dezember 94; ♂♂ Nguruman im Dezember 93.

365. *Hyphantornis nigriceps* (Lay.).

♂♂ Tanga, Februar 93.

366. *Hyphantornis bohndorffi* (Rchw.).

♂ Kadem (Kavirondo), 14. Februar 94.

367. *Hyphantornis jacksoni* Shell.

♂ Kwa Kitoto (Kavirondo), März 94; ♀ ebendaher. ♂ Kadem (Kavirondo) 8. März 94.

368. *Xanthophilus xanthops* (Hartl.).

♂♀ Kwa Mumia (Kavirondo), 26. April 94.

369. *Xanthophilus aureoflavus* A. Sm.

♂ Tanga, Februar 93; ♀♀ Mojoni (Insel Sansibar) Januar 93.

370. *Cinnamopteryx rubiginosa* (Rüpp.).

♂♂ Tsawo Fluss und Taweta 19./20. Dezember 94.

371. *Melanopteryx nigerrima* (Vieill.).

♂♂ Kwa Mumia (Kavirondo), 29. April 94; ♀ Kampala (Uganda), 24. Mai 94.

372. *Amblyospiza unicolor* (Rchw.).

♂ Magila, 30. April 93; ♂ Kahe (Kilima Ndscharo), 12. Januar 95.

373. *Plocepasser melanorhynchus* Rüpp.

♂♂, ♀ Ndalalani und Pinnini am Nguruman Salzsee 12./20. Dezember 93. [Nguruman].

In Deutsch Ost Afrika ist die Colonie am Westufer des Nguruman Salzsees anscheinend das einzige und zugleich das südlichste Vorkommen dieses Webers.

374. *Sporopipes frontalis* (Daud.).

♂ Kadem (Kavirondo) 8. März 94.

Es ist dieses der echte *Sporopipes frontalis* und stimmt mit Kordofan-Stücken des Berliner Museums völlig überein. Hingegen unterscheiden sich die unter diesem Namen von Reichenow in D. O. A. angeführten zwei Stücke aus Ugogo, von Emin und Böhm gesammelt, durch viel helleres Nackenband und deutliche weisse Säume der schwarzen Federn des Hinterkopfes von der typischen Form. Ich benenne die Form von Ugogo *Sporopipes frontalis emini*.

375. *Anaplectes melanotis* Lafr. ✓

♂ Moschi (Kilima Ndscharo) 9. Januar 95; ♂♂ 30. Juni, 5. Juli 94. Muansa.

376. *Munia oryzivora* (L.).

♂ Mojoni (Insel Sansibar) Januar 93. [Tanga, Usegua].

377. *Amadina fasciata* (Gm.). ✓

♂ Nguruman, 26. Dezember 93.

378. *Spermestes caniceps* Rchw.

♂♂, ♀ Kwa Kisero (Kavirondo) 6. Februar 94.

379. *Spermestes cantans* Gm.

♂♂, ♀ Dönje Ngai (am Nguruman See) 16. Dezember 93.
Erster Nachweis der Art für Deutsch Ost Afrika.

380. *Spermestes cucullata* Sws.

♀ Kwa Raschuonjo (Kavirondo) 6. März 94.

381. *Nigrita arnaudi* Bp.

♂♂ Nguruman, 26. Dezember 93, ♂ Asi Ebene (östlich Kikuyu), 6. Dezember 94.

382. *Nigrita diabolica* (Rchw. Neum.).

Atopornis diabolicus Rchw. Neum. Orn. Monatsber. 1895 p. 73. — *Nigrita kretschmeri* Rchw. Orn. Monatsber. 1895 p. 187.
— *Nigrita diabolica* Orn. Monatsber. 1898 p. 62, 63.

juv. (Typus der Art) Kifinika ca. 3000 m am Kilima Ndscharo, Dezember 94.

Näheres siehe in meiner Arbeit: „Die schwarzstirnigen *Nigrita*-Arten“ l. c. 1898 p. 62, 63.

383. *Hypargus niveoguttatus* (Ptrs.).

♂ Marangu (Kilima Ndscharo) 25. Dezember 94.

384. *Pitylia afra* (Gm.).

♂ Kadem (Kavirondo), 9. Februar 94.

385. *Pitylia melba* (L.).

♂ Kwa Kissero (Kavirondo), 6. Februar 94; ♂ Kwa Kitoto (Kavirondo), März 94.

Die beiden *Pitylia*-Arten kommen nebeneinander vor.

386. *Granatina ianthinogaster* (Rchw.).

♂ Kavinjiro Berg bei Ngaruka 11. Dezember 93; ♂ Ssero (Nordwest-Massai Land) 11. Januar 95.

387. *Estrilda erythronota* (Vieill.).

♀ Mori Bay (Kavirondo), 5. Februar 94.

388. *Estrilda rhodopyga* Sund.

♂ ♂ Nguruman 25. Dezember 93; ♀ Tisso (Nord-Ugogo), 24. August 93.

Die Fundorte sind die bei weitem südlichsten der Art, und besonders das Auftreten in Ugogo rückt die bekannte Verbreitungsgrenze dieser Art stark nach Süden.

389. *Estrilda bengala* (L.).

♂ Tanga, Februar 93; ♀ ♀ 25. Dezember 93.

390. *Ortygospiza polyzona* (Tem.).

♂ Ulu Berge 10. Dezember 94.

391. *Hypochera ultramarina* (Gm.).

♂ ♂ ♂ Kwa Kisero (Kavirondo), 6. Februar 94.

392. *Hypochera funerea purpurascens* Rchw.

♂ Kampala (Uganda) 28. Mai 94.

Die Form *purpurascens* Rchw. scheint mir doch vielleicht nur eine individuelle Variation von *Hypochera funerea* zu sein.

393. *Quelea cardinalis* (Hartl.).

♂ Ssamia Hügel (Westgrenze von Kavirondo), 6. Mai 94.

394. *Quelea aethiopica* (Sund.).

♂ ♀ Umbugwe 13. Dezember 93; ♂, ♀ ♀ Nguruman, 25. Dezember 93. (Nguruman, Umbugwe).

Das einzige alte ♂ von Umbugwe zeigt keine Spur von schwarz auf der Stirn.

395. *Pyromelana nigriventris* (Cass.).

♂ ♂ juv. Insel Sansibar, Januar 93.

396. *Pyromelana flammiceps* (Sw.).

♂ ♂ Magila, 30. April 93.

[Tanga, Irangi, Usegua].

397. *Orynx xanthomelas* (Rüpp.).

♂ Dönje Ngai 17. Dezember 93; ♂ Magila 1. Mai 93; ♀ Kikuyu 1. Dezember 94; ♀ Moschi 10. Januar 95; juv. Umbugwe 13. November 93.

(Magila, Dönje Ngai, Moschi, Ssero).

398. *Urobrachya phoenicea* Heugl.

♂ Kwa Kissero (Kavirondo) 6. Februar 94; ♂ ♀ Umbugwe 11/16. November 93.

(Kavirondo, Umbugwe).

Die Stücke von Umbugwe haben etwas grössere Schnäbel wie die von Kavirondo, doch nicht so gross wie die folgende Art.

399. *Urobrachya hildebrandti* Sharpe.

♂, ♂, ♂ Korogwe am Pangani 11/18. Mai 93.

[Magila, Pambire, Mkaramo].

400. *Penthetria eques* (Hartl.).

♂ Zaowi (Ulu Berge) 11. Dezember 94; ♂ Kwa Kitoto (Kavirondo) März 94; ♂ Kwa Mtessa (Provinz Ssingo, Nord Uganda) 12. September 94.

Das Auffinden dieser Art in Nord-Uganda rückt ihre Verbreitungsgrenze sehr stark nach Norden und Westen.

401. *Coliuspasser laticauda* (Lcht.).

♂ Fort Smith (Kikuyu) 4. Dezember 94; ♂ juv. Nguruman 25. Dezember 93; ♂ juv. Taweta 24. Januar 95.
(Kikuyu).

402. *Coliuspasser rubritorques* (Sw.)

♂, ♂ Korogwe am Pangani 15. Mai 93; ♂ Mgera (Nguru) 1. Juni 93.

403. *Steganura paradisea* (L.).

[Kibaya Massai Land, Usegua, Irangi, Nord-Ugogo, Kilima Ndscharo].

404. *Vidua serena* (L.).

♂ Mojoni (Insel Sansibar) Januar 93; ♂ Utim bei Nguruman 24. Dezember 93; ♂, ♀ Kwa Mtessa (Provinz Ssingo, Nord Uganda) 19. September 93.

(Sansibar, Uganda).

[Tanga, Kibaya Massai Land, Usegua, Irangi, Umbugwe, Kilima Ndscharo].

Fringillidae.

405. *Emberiza tahapisi* A. Sm.

♂ Umbugwe 16. November 93; ♂ Nguruman 24. Dezember 93;
♂ Ssambu (bei Mossiro) 30. Dezember 93.

406. *Emberiza flaviventris* Vieill.

♂, ♂ Ssero (Nordwest Massai Land) 8. Januar 94; ♂
Machako's (Ulu) 7. Dezember 94.

407. *Passer diffusus* A. Sm.

♂, ♀ juv. Irangi 4. Juli 93; ♂ Kwa Kitoto, März 94; ♀
Sansibar Januar 93; ♀ Nguruman 25. Dezember 93.

(Irangi, Sansibar).

[Überall im durchzogenen Gebiet].

408. *Passer rufocinctus* Fsch. Rchw.

♂ Loita Berge 2. Januar; ♂ Ssuburo (Norwest Massai Land)
7. Januar 94; ♂ Machako's (Ulu) 7. Dezember 94.

[Mossiro, Ssero, Gailale].

409. *Petronia pyrgita* (Heugl.).

♂ Loita Berge 2. Januar 94.

410. *Sorella emini* Hartl.

♂, ♂ juv., ♀, ♀ Kadem (Kavirondo) 14./15. Februar 94.
(Kadem). [Kwa Kisero und Kwa Kitoto in Kavirondo].

411. *Serinus striolatus* (Rüpp.).

♂ Kifinika 3000 m (Kilima Ndscharo) 19. Januar 95.

412. *Serinus angolensis* (Gm.).

♂ Kampala (Uganda) 25. Mai 94.

Es ist dieses der schwarzkehlige *angolensis* und nicht, wie
man vielleicht erwarten könnte, der kleinere weisskehlige *reiche-
nowi*. Mein Exemplar ist noch etwas dunkler wie südafrikanische
Exemplare.

413. *Serinus sharpii* nov. spec.

♂ Marangu (Kilima Ndscharo) 24. Dezember 94.

Am nächsten verwandt mit *Serinus sulphuratus* von Süd-
Afrika, aber kleiner, ganze Länge 160 mm, ferner ist die Oberseite

auch viel gelber, besonders sind die Oberschwanzdecken düster gelb, nicht olivengrün. Das die Kehle umsäumende grüne Brustband der südafrikanischen Art ist bei *Serinus sharpii* kaum angedeutet. Von *Serinus flaviventris*, mit der die Art äusserlich ebenfalls Ähnlichkeit hat, schon hinreichend durch die ganz anders gefärbten Kopfseiten und die nicht gelbe Stirnmitte unterschieden.

414. *Serinus dorsostratus* Rchw.

♂ Ssero (Nordwest Massai Land) 9. Januar 94; ♂, ♀ Goilale (Nordwest Massai Land) 15. Januar 94.

(Goilale).

Reichenow beschreibt nur das ♀ und jüngere ♂. Das alte ausgefärbte ♂ ist, wie das eine Exemplar von Goilale zeigt, viel prächtiger gelb gefärbt. Der ganze Vorderkopf bis zu einer Linie, die bis zu den hinteren Augenrändern reicht, ist prachtvoll goldgelb, ebenso die Wangen. Auch ist die ganze Unterseite rein gelb, nur die Bauchmitte weiss. Die eigentümlichen Rückenstreifen sind aber auch bei diesem ausgefärbten Stück vorhanden. Die beiden andern ♂ ♂ und das ♀ gleichen hingegen völlig der Original-Beschreibung Reichenows.

415. *Serinus butyraceus* (L.).

♀ Tanga, Februar 93; ♂ Moschi (Kilima Ndscharo) 30. Dezember 94; ♂, ♂ Kwa Mlema (Provinz Ssingö, Nord-Uganda) 20. September 94.

Die beiden Uganda-Stücke sind grüner auf dem Rücken und stimmen mit Heuglin's Typus zu *S. barbatus* gut überein. Die Stücke von Tanga und dem Kilima Ndscharo sind oben mehr braun und ähneln Süd-Afrikanern. Doch habe ich nicht genügend Material zur Hand, um näher auf die Frage der verschiedenen geographischen Formen dieser Art einzugehen.

416. *Serinus flavivertex* Blanf.

♂, ♂, ♀ Kifnika 3000 m am Kilima Ndscharo 19. Januar 95.

Ob die Vögel vom Kilima Ndscharo ganz identisch mit denen von Abyssinien sind, kann ich nicht sagen, da ich kein Vergleichsmaterial habe. In Ost-Afrika nur auf den höchsten Bergen (Kilima Ndscharo, Märü) vorkommend. Von Ugaya und Kakoma, von wo Reichenow die Art erwähnt, befindet sich kein Stück auf dem Berliner Museum.

417. *Serinus imberbis* (Cab.).

♀ Kwa Lubwa (Ussoga) 13. Mai 94.

Diese Art ist an dem stark konischen Schnabel, der hauptsächlich höher ist wie lang, stets leicht zu erkennen.

418. *Serinus albifrons* Sharpe.

♀ Kikuyu 5. Dezember 94.

419. *Linurgus kilimensis* (Rchw. Neum.).

Hyphantospiza kilimensis Rchw. Neum. Ornithol. Monatsber. 1895 p. 74.

♂ Schnabel matt citrongelb, Fuss rosagelb.

Kifinika ca. 3000 m. (Kilima Ndscharo) 18. Januar 95.

Diese prächtige Art ist die einzige Verwandte des *Linurgus olivaceus* vom Kamerun-Gebirge und unterscheidet sich von dieser hauptsächlich durch die düster olivenfarbige Oberseite, den Mangel des gelben Nackenbandes — das Schwarz des Hinterkopfes grenzt unmittelbar an das Dunkelolivgrün des Rückens — den vollkommenen Mangel der orange Farbe auf der Brust und die olivfarbenen Brustseiten.

Motacillidae.

420. *Anthus cinnamomeus* Rüpp.

♂ Umbugwe 12. November 93; ♀ Gurui (in 2500 m Höhe) 17. Oktober 93; ♀ Kifinika ca. 3000 m (Kilima Ndscharo) 19. Januar 95; ♂ Mgera (Nguru) 1. Juni 93.

Der gemeinste Pieper Ost Afrikas, sowohl auf den Feldern der Tiefländer, wie auf den oberen Bergwiesen des Gurui und Kilima Ndscharo noch in 3000 m vorkommend.

421. *Anthus sordidus* Rüpp.

♂ Kavinjiro 11. Dezember 93; ♂ Dönje Ngai 12. Dezember 93.

Diese Art, die an ihrem sehr langen Schnabel leicht erkennbar ist, wurde von Fischer bei Murentat und am Naiwascha See gesammelt.

422. *Anthus pyrrhonotus* (Vieill.).

♂, ♀ Loita Berge (Nordwest Massai Land) 2. Januar 94; ♂ Ssubugo 4. Januar 94.

423. *Anthus trivialis* (L.).

♂ Kifinika 3000 m (Kilima Ndscharo) 19. Januar 95.

Der erste Nachweis einer so weiten südlichen Winterwanderung unseres Wiesenpiepers.

424. *Macronyx croceus* (Vieill.).

♂ Tanga März 93; ♀ Kabbaras (Kavirondo) 15. November 93; juv. Korogwe 18. Mai 93.

(Korogwe). [Pangani, Mkaramo, Usegu, Kibaya Massai Land, Ussoga, Nord-Uganda].

425. *Macronyx aurantiigula* Rchw.

♀, ♀, ♀ Manjara See (West-Ufer) 26. November 93.

[Nguruman Salz See].

Im Riedgrase am Ufer der Salzseen, gemeinsam mit der folgenden Art.

426. *Macronyx wintoni* Sharpe.

♂ Manjara See (West-Ufer) 28. November 93; ♀ Mgogo nördlich des Manjara Sees 6. Dezember 93; ♂ Kossowa 5. März 94.

[Nguruman Salz See, Mori Bay und Kwa Kisero in Süd Kavirondo].

Vereinzelt, aber nicht selten im Riedgrase der Salzseen und am Ost-Ufer des Victoria Nyansa.

427. *Budytes flavus* (L.).

♂, ♀ Ubugwe 12. November 93.

[Pangani, Manjara See, Nguruman].

428. *Motacilla vidua* Sund.

♀ Kwa Kitoto (Kavirondo) März 94; juv. Irangi 4. Juli 93.

[Kibaya Massai Land, Mkaramo, Korogwe, Manjara See Nguruman].

Alaudidae.

429. *Mirafra africana* A. Sm.

♂ Lelela (nördlich des Manjara Sees) 8. Dezember 93.

430. *Mirafra intercedens* Rchw.

Orn. Monatsber. 1895 p. 96.

♂ Ngaruka 10. Dezember 93.

431. *Mirafra rufocinnamomea* Salvad.

♂, ♂ Majuju (Nord Usegua) 27. Mai 93.

Diese Lerche ist es, welche hoch, unsichtbar in den Lüften stehend, jenes seltsame Knarren vernehmen lässt. Ihre Verwandte, *Mirafra fischeri*, die sich durch etwas mehr graubraunen Rücken unterscheidet, soll dieselbe Gewohnheit haben.

432. *Mirafra albicauda* Rchw.

♂ Kavinjiro 11. Dezemb. 93; ♂, ♀ Dönje Ngai 16. Dezemb. 93.

Scheint mit dem kurzen Schnabel und dem ganzen Habitus noch eher zu *Alaudula* als zu *Mirafra* zu gehören.

433. *Pyrrhulanda leucoparaea* Fsch. Rchw.

♂, ♀ Lelela (nördlich des Manjara Sees) 8. Dezember 93.
[Umbugwe, Dönje Ngai, Nguruman].

Pycnonotidae.

434. *Andropadus flavescens* Hartl.

♂, ♀ Mojon (Sansibar) Januar 93; ♀ Taro Steppe 3. Februar 95.

[Tanga, Teita].

435. *Andropadus virens* Cass.

♂ Muansa 30. Juni 94.

Stimmt mit westafrikanischen Stücken ziemlich gut überein.

436. *Andropadus virens marwitzi* Rchw.

Andropadus marwitzi Rchw. Orn. Monatsber. 1895 p. 188.

♂, ♂ Kahe (am Kilima Ndscharo) 14. Januar 95; ♂ Moschi (Kilima Ndscharo) 10. Januar 95.

Eine nur durch die etwas bedeutendere Grösse vom westafrikanischen typischen *virens* unterschiedene Subspecies. Die Färbung ist ganz gleich. Doch haben westafrikanische und Nyansa-Vögel 75–80 mm Schwingenzlänge, Kilima Ndscharo-Vögel 81 und 86 mm.

437. *Andropadus curvirostris* Cass.

♂ Ntebbi (Uganda 30. Mai 94).

Stimmt ganz mit Exemplaren von Kamerun überein.

438. *Andropadus gracilirostris* Strickl.

♂ Kikuyu 5. Dezember 94.

Der Schnabel ist ein wenig kürzer, die Unterseite etwas mehr grau, die Oberseite mehr düstergrün als bei westafrikanischen Stücken.

Die Unterschiede sind aber zu gering, um daraufhin dieses eine Exemplar schon subspezifisch abzutrennen.

439. *Andropadus latirostris eugenius* Rchw.

♂, ♂, ♀ Kikuyu 3/4. und 5. Dezember 94.

440. *Chlorocichla flaviventris mombasae* Shell.

♂ Moschi (Kilma Ndscharo) 29. Dezember 94.

441. *Chlorocichla flaviventris centralis* Rchw.

♂ Muansa 30. Juni 94.

Dieses Exemplar stimmt vollkommen mit Reichenows Typus von Loëru (West Massai Land) überein. Es ist kleiner wie die vorige Subspecies, welche auch einen kräftigeren Schnabel hat. Im übrigen sind sämtliche in Shelley's „Birds of Africa“ aufgeführten *Chlorocichla*-Formen, mit Ausnahme von *striifacies*, welche gar nicht hierher gehört, nur schwer unterscheidbare geographische Subspecies von *Chlorocichla flaviventris*, bei denen es übrigens fraglich ist, ob sie sich späterhin werden aufrecht erhalten lassen können.

442. *Xenocichla flavicollis shelleyi* nov. subsp.

♂ Muansa 30. Juni 94.

Schnabel ebenso kräftig wie bei der typischen *Xenocichla flavicollis* von Ober-Guinea, ebenso sind Kinn und Kehle tief gelb, wie bei dieser Art. Oberseite aber stark olivengrün scheinend, besonders auf den Flügeldecken und den äusseren Schwingensäumen. Flügel 113 mm. Die tief gelbe Kehle unterscheidet diese Form hinreichend von den Formen *X. flavicollis flavigula* Cab. und *X. flavicollis pallidigula* Sharpe.

443. *Xenocichla flavicollis pallidigula* Sharpe.

Phyllostrephus flavigula (nec Cab.) Rchw. D. O. A. p. 207 — *Xenocichla pallidigula* Sharpe Ibis 1898 p. 147.

Xenocichla pallidigula Sharpe unterscheidet sich von *Xenocichla flavigula* (Cab.) durch geringere Grösse und viel stärkeren olivengrünen Ton der Oberseite, welche bei *flavigula* ebenso braun ist, wie bei der typischen *flavicollis*. Beide Formen sind übrigens ebenso wie *shellei* meiner Meinung nach am besten als Subspecies von *flavicollis* Sws. aufzufassen.

Xenocichla flavicollis Sw. (typ.) bewohnt Gambia, Sierra, Leone, Togo, Goldküste.

Xenocichla flavicollis shellei Neum. bewohnt das Südost-Ufer des Victoria Nyansa.

Xenocichla flavicollis flavigula (Cab.) bewohnt Nord-Angola, unteren Congo.

Xenocichla flavicollis pallidigula Sharpe bewohnt Bukoba, Inseln Sirwa u. Meswa im Nyansa, Uganda, Ussoga, Kavirondo.

444. *Xenocichla nigriceps* Shell.

♂ Gurui Berg 8. Oktober 93; ♂, ♂ Kiboscho (Kilima Ndscharo) 7. Januar 95.

Lebt im dichten Bergwalde zwischen 2000 und 3000 m Höhe.

445. *Xenocichla kikuyensis* Sharpe.

♂ Mau Wald 21. November 94.

Stimmt mit Sharpes Beschreibung vorzüglich überein.

446. *Xenocichla striifacies* Rchw. Neum.

Xenocichla striifacies Rchw. Neum. Orn. Monatsber. 1895 p. 74. —

Criniger olivaceiceps Shell. Ibis 1896 p. 179.

♂ Marangu (Kilima Ndscharo) 15. Januar 95.

Shelleys Art ist wie der genaue Vergleich meines Typus mit einem von Whyte auf dem Mlosa Berg (Britisch Nyassa Land) gesammelten Exemplar von *olivaceiceps* ergab, mit unserer völlig identisch.

Lebt wie die beiden vorhergehenden Arten in hohen Bergwäldern.

447. *Criniger placidus* (Shell.).

♂, ♀, ♀ Kikuyu 1. Dezember 94.

Vom Kilima Ndscharo habe ich keine Exemplare zum Vergleich. Mit der Beschreibung Shelleys stimmen aber meine Stücke gut überein.

448. *Criniger cabanisi* Sharpe.

♂, ♀ Guasso Massai (nahe der Eldoma Ravine) 25. Nov. 94.

Die Exemplare stimmen vollkommen mit den Typen der Art von Angola, sowie mit Exemplaren vom Congo und von Bukoba überein. Die Oberseite ist vielleicht einen Schatten dunkler. Das ♀ hat auch eine etwas dunklere Kopfplatte.

449. *Phyllostrephus kretschmeri* Rchw. Neum.

Orn. Monatsber. 1895 p. 75.

♂ Kiboscho (Kilima Ndscharo) 3. Januar 95.

Charakterisiert durch den sehr stark olivengrünen Ton des ganzen Gefieders. Der Schnabel ist sehr lang und dünn, dabei sehr stark abgeplattet. Die Spitze des Oberschnabels ist sehr stark über den Unterschnabel übergebogen.

450. *Pycnonotus layardi* Gurn.

?, ♂, ♀, ♀ Mojoni und Jambiani (Insel Sansibar) Januar 93.

[Tanga, Pangani, Usegua, Irangi, Kilima Ndscharo, Gurui, Ugogo].

Zosteropidae.451. *Zosterops senegalensis flavilateralis* Rchw.

Usandawe 31. August 93.

Von dieser Art ist *Zosterops stierlingi* Rchw. aus Uhehe durch etwas mehr gelbe Oberseite, aber sehr schwer zu unterscheiden. Vielleicht werden beide Formen später vereinigt werden müssen. Beide sind übrigens nur geographische Subspecies von *Zosterops senegalensis*. Äusserlich hat mit beiden auch *Zosterops kirki* Shell. von den Comoren Ähnlichkeit, was dazu Veranlassung gab, dass in Bearbeitungen ostafrikanischer Vogelsammlungen der gewöhnliche Tieflands-*Zosterops* von Mombassa, Lamu u. s. w. als *Zosterops kirki* bezeichnet wurde.

Alle diese Vorkommnisse beziehen sich auf *Zosterops senegalensis flavilateralis*.

452. *Zosterops stuhlmanni* Rchw.

♀, ♀ Kwa Mlema (Provinz Ssinga, Nord-Uganda) 20. September 94; ♂ Kwa Mtesa (Nord-Uganda) 19. November 94; ♂ Mtale (Provinz Chagwe, Uganda) 21. Mai 94.

[Bukoba, Ussoga].

Die beiden ♂. ♂ haben etwas dunkler gelben Vorderkopf wie die beiden ♀ ♀.

453. *Zosterops jacksoni* Neum.

Zosterops jacksoni Neum. Orn. Monatsber. 1899 p. 23; Jackson Ibis 1899 p. 636.

♀ Mau Gebirge 21. November 94; ♀ Guasso Massai 25. November 94.

Eine von *Zosterops kikuyensis* Sharpe, zu der sie früher gezogen wurde, ganz verschiedene Art. *Zosterops kikuyensis* hat den ganzen Vorderkopf bis hinter die Augen rein gelb, *Zosterops jacksoni* nur eine breite gelbe Stirnbinde.

454. *Zosterops eurycricota* Fsch. Rchw.

♀, ♀ Kiboscho (Kilima Ndscharo) 4. Januar 95.

Diese sehr dunkle Art mit ungeheuer breitem Augenring ist endemisch für den obern Urwald des Kilima Ndscharo und des Märü Berges.

Nectariniidae.

455. *Anthothreptes longuemarii orientalis* Hartl.

♂ Pinnini (Nguruman See) 16. Dezember 93; ♂ Ndalalani (Nguruman See) 14. Dezember 93; ♀ Kibuesi 12. Dezember 94. (♂ Pinnini). [Manjara See, Nguruman, Kilima Ndscharo].

456. *Anthothreptes hypodila* (Jard.).

♂, ♀ Bukoba 16. Juni 94; ♀ Kikumbuliu 16. Dezember 94. (Bukoba, Lubwa's, Kwa Mlema). [Machako's Uganda, Kilima Ndscharo, Sansibar].

457. *Chalcomitra kirki kalckreuthi* Cab.

- ♂ Naiwascha See 29. November 94; ♂ Kibuesi 15. Dezember 94. ♀ Moschi (Kilima Ndscharo) 24. XII. 94.
(Manjara See, Moschi, Guasso Massai).

In Summa genommen, haben die Stücke aus mehr nördlichen Gegenden, Manjara See, Naiwascha See, Kibuesi, Kilima Ndscharo, Mombassa, eine mehr blau glänzende Kopfplatte als die vom Sambesi und aus dem Süden und Centrum von Deutsch Ost Afrika und können deshalb als *kalckreuthi* subspezifisch abgetrennt bleiben.

458. *Chalcomitra angolensis* Less.

- ♂, ♀ Lubwa (Ussoga) 14. Mai 94; ♀ [Chagwe, Bukoba].

Die gesammelten Exemplare stimmen durchaus mit solchen aus Kamerun überein.

459. *Chalcomitra hunteri* Shell.

- ♂ Bura (Teita), Februar 95, (in Spiritus).
[Taweta, Taro Steppe].

460. *Chalcomitra gutturalis inaestimata* (Hart.).

Hartert in Ansorge „Under the african sun“ appendix p. 351.

- ♂, ♂ Mojoni (Sansibar) Januar 93; ♂ Tanga Februar 93;
♂ Korogwe 17. Mai 93.

Hartert ist ganz im Recht, die kleine ostafrikanische Form subspezifisch abzutrennen, denn es ist sehr wahrscheinlich, dass sich Linnés *Certhia gutturalis* auf eine der grossen südafrikanischen Formen bezieht. Die Einteilung der *gutturalis* in geographische Subspecies scheint mir auch nach Reichenows neuesten Forschungen über diesen Gegenstand (Orn. Monatsber. 1899 Novemberheft) noch lange nicht erledigt, besonders da das Berliner Museum aus Südost-Afrika (Sambesi, Nyassa Land, Transvaal) gar kein Material der Art besitzt.

461. *Chalcomitra azik aequatorialis* (Rchw.).

- ♂, ♂ juv. Mgogo (nördl. des Manjara Sees) 10. Dezember 93; ♂, ♀ Kwa Niango (Kavirondo) März 94.

(Mgogo, Kavinjiro, Uganda), [Nguruman Salz See, Mossiro, Loita Berge, Ussoga, Ssesse Inseln, Bukoba].

Die Exemplare von den Salz - Seen stimmen, was man der verschiedenen geographischen Region wegen nicht hätte unbedingt

erwarten sollen, mit den von Reichenow als *aequatorialis* abgetrennten, grösseren Form von den Ufern des Nyansa überein.

462. *Cyanomitra verticalis viridisplendens* Rchw. ✓

♂ Mradschi (Provinz Chagwe, Uganda) 20 Mai 94; ♂, ♂ Bukoba 16. Juni 94.

463. *Cyanomitra cyanolaema* Hartl. ✓

♂ Kwa Mtessa (Provinz Ssinga, Nord Uganda) 15. September 94.

Hierdurch wird Jacksons Nachweis der Art, Ibis 1899 p. 635 — er selbst erlegte nur ein ♀ — in Uganda bestätigt.

464. *Cyanomitra obscura* Jard. ✓

♂ Kwa Mlema (Ssinga, Nord Uganda) 20 September 94.

Stimmt absolut mit Exemplaren von Kamerun überein. Das von Jackson (Ibis 1899 p. 636) als *Cinnyris ragazzii* angeführte Stück dürfte doch wohl auch eher zu *obscura* wie zu *ragazzii* gehören.

465. *Cyanomitra obscura neglecta* nov. subsp. ✓

♂ Kibuesi (Ukamba) 14. Dezember; ♀ Kikumbuliu 16. Dezember 94; ♀ Mojoni (Sansibar) Januar 93.

Diese kleine *Cyanomitra*-Art habe ich mit Stücken von *obscura* aus West Afrika, von *olivacea* aus Süd Afrika und mit dem Typus von *olivacina* Ptrs. aus Inhambane verglichen. Sie ist von allen verschieden und kann auch nicht mit *ragazzii* Salvad. aus Schoa zusammenfallen, da diese grüner sein soll als *obscura*, meine Art aber viel weniger grün ist.

Von *Cinnyris olivacina* Ptrs., mit der sie noch am meisten Ähnlichkeit hat, unterscheidet sie sich durch den olivengrün überlaufenen Oberkopf, während derselbe bei *olivacina* rein braun ist. Auch ist meine Art im allgemeinen viel blasser und etwas grösser.

Schnabel 23—24 mm. Flügel 55—60 mm.

Die Angaben von *ragazzii* für Ost Afrika (Witu, Ibis 1898 p. 137), beziehen sich wohl sicher auf diese Art.

Alle genannten Formen sind, wie ich glaube, nur geographische Subspecies von *Cyanomitra obscura*.

466. *Cinnyris superbus* (Shaw) subspec. ✓

♀ Ntebbi (Uganda) 1. Juni 94.

Dieses Exemplar gehört, wie die bedeutende Grösse (Fl. 93 mm), der lange Schnabel und die orangeroten Unterschwanzdecken beweisen, unzweifelhaft zur *superbus*-Gruppe. Von weiblichen Stücken dieser Art unterscheidet es sich aber durch die ganz braune Oberseite mit nur geringem grünlichem Glanz auf dem Scheitel und dem Bürzel. Alle ♀ ♀ einer grossen Serie des *superbus* aus West Afrika sind oberseits viel grüner, unterseits viel mehr gelb wie mein Stück.

Der schlechte Erhaltungszustand des einzigen Exemplars und der Mangel eines männlichen Stückes veranlassen mich, die Art nicht neu zu benennen.

467. *Cinnyris mariquensis suahelicus* Rchw.

♂ Manjara See, 1. Dezember 93; ♂ Kwa Mtesa (Ssinga, Nord Uganda) 13. September 94.

Die beiden Stücke gleichen sich vollkommen. Ich will hierbei bemerken, dass das von Jackson als *hawkeri* angeführte Stück von Elgeju (Ibis 1899 p. 633) sicher nicht meine *hawkeri*, sondern vermutlich auch *suahelica* ist. Ich habe s. Z. das betreffende Stück in London gesehen. *Cinnyris mariquensis hawkeri*, welche auf das nördliche Somali Land beschränkt scheint, hat eine tiefschwarze Unterseite wie sie *Cinnyris erythrocerius* hat. Von den geographischen Formen des *mariquensis* hat sonst noch *Cinnyris mariquensis damarensis* Rchw. von Südwest Afrika eine rein schwarze und nicht schwarzbraune Unterseite.

468. *Cinnyris erythrocerius* (Hartl.).

♂ Kisumu bei Kwa Kitoto (Kavirondo) 18. April 94.

Bukoba und Kavirondo scheinen die südlichsten Punkte dieser abyssinischen Art zu sein.

469. *Cinnyris reichenowi* Sharpe.

♂ Angata Anyuk 17. November 94.

470. *Cinnyris mediocris* Shell.

♂ Mau. 19. November 94; ♂, ♀ Kifinika (Kilima Ndscharo) 18. Januar 95. (Kifinika).

Im Mau-Nandi Plateau kommen die beiden letzten Arten nebeneinander vor, doch scheinen Jacksons letzte Forschungen, Ibis 1899 p. 633/634, zu beweisen, dass *Cinnyris reichenowi*

mehr die westlichen, zum Victoria Nyansa abwässernden Hänge von Nandi, Angata Anyuk und Sotik bewohnt, *Cinnyris mediocris* mehr die östlichen, zum grossen Massai-Salzgraben abfliessenden Hänge des Mau, wie sie ja auch weiter östlich am Kilima Ndscharo allein vorkommt. *Cinnyris ansorgei* Hart., die ich auf dem Londoner Museum mit *Cinnyris reichenowi* gemeinsam mit Hartert verglichen habe, ist keinesfalls, wie Reichenow (Orn. Monatsber. 1899, Novemberheft) annimmt, als Subspecies zu *reichenowi* zu betrachten, da sie mit ihr gemeinsam vorkommt. Ich halte sie für eine gute Art.

471. *Cinnyris falkensteini* Fschr. Rchw.

♂ Manjara See 26. November 93; ♂ Loita Berge 4. Januar 94; ♂ Muansa 5. Juli 94; ♂ juv. Kavinjiro 11. Dezember 93; ♀ Naiwascha See 29. November 94; ♀ Kwa Raschuonjo (Kavirondo) 6. März 94.

(Kilima Ndscharo, Kavirondo, Nguruman).

[Ngaruka, Mossiro, nordwestliches Massai Land, Kikuyu, Kossowa].

Stücke von Muansa unterscheiden sich nicht von solchen vom Kilima Ndscharo, Nguruman, Naiwascha See u. s. w., trotzdem ich sie alle genau auf Grund Reichenow's letzter Arbeit untersuchte. Der orangefarbene Anflug des Bauches scheint stark individuell zu variieren. Am stärksten hat ihn das Stück von den Loita Bergen.

472. *Cinnyris cupreus* (Shaw).

♂ Bukoba 17. Juni 94; ♂ juv. Kampala (Uganda) 25. Mai 94; ♂ juv. Kavirondo 14. November 94.

473. *Nectarinia melanogastra* Fschr. Rchw.

♂, ♂, ♂ juv., ♀ Ndalalani und Jumba Msingi am Nguruman See 16–19. Dezember 93.

(Ndalalani, Jumba Msingi).

Diese schöne kleine Nectarinie traf ich zuerst an der Nordspitze des Manjara Sees. Ungemein häufig war sie am Nguruman Salz See, und von da nördlich bis zum District Mossiro. Sonst habe ich sie nie gefunden.

Das ♀ dieser Nectarinie ist dem der *Cinnyris falkensteini*, mit welcher Art sie stellenweise vorkommt und auch die gleichen

Blüten liebt, sehr ähnlich und unterscheidet sich von diesem nur durch die weisse Aussenfahne und weisses Spitzendrittel der Innenfahne der äussersten Handschwingen, während das ♀ von *Cinnerys* einen ganz schwarzbraunen Schwanz hat.

474. *Nectarinia takazze unisplendens* nov. subsp.

♂, ♀ Kifinika ca. 3200 m (Kilima Ndscharo) 21. Januar 95.

Im Gegensatz zu der von mir als *jacksoni* abgetrennten grünstirnigen Veilchennectarinie des Mau Plateaus, hat die Art des Kilima Ndscharo viel weniger grünen Glanz auf dem Kopf als die typische abyssinische Form. Der ganze Kopf ist vielmehr einfarbig violett kupferglänzend.

475. *Nectarinia kilimensis* Shell.

♂, ♂ Marangu (Kilima Ndscharo) 22/25. Dezember 94. ♂, pull. Eldoma Station (Mau) 23. November 94; ♂ juv. Kwa Mumia (Kavirondo) 25. April 94.

Die alten Stücke vom Kilima Ndscharo gleichen sich untereinander vollkommen. Es befindet sich eine ziemlich grosse Serie dieser Vögel vom Kilima Ndscharo auf dem Berliner Museum. Hingegen ist das ♂ von der Eldoma Station etwas roter und bildet einen Übergang zu einer Form, die in Bukoba, Njangabo und Karevia, Ukondjo von Emin gesammelt wurde. Diese unterscheidet sich durch noch viel stärker rötlichen Glanz. Besonders sind bei ihr Unterrücken und Oberschwanzdecken prachtvoll kupferrot glänzend. Dieses ist die *Nectarinia kilimensis filiola* Hartl. Journ. Orn. 1890 p. 150.

476. *Nectarinia famosa aeneigularis* Sharpe.

♂, ♂ juv. Kifinika (Kilima Ndscharo) 19. Januar 95; ♂ juv. ♂ juv. Marangu 20. Dezember 94; 21. Januar 95.

Diese Art lebt mit *Nectarinia takazze unisplendens* und *Drepanorhynchus reichenowi* zusammen im oberen Urwald und auf den über demselben gelegenen Bergwiesen zwischen 2200 und 3200 m, während *Nectarinia kilimensis* zwischen ca 1600 und 2600 m lebt. Das Verbreitungsgebiet der leider nicht von mir erlangten sehr seltenen *Nectarinia johnstoni*, von der sich noch kein Exemplar auf dem Berliner Museum befindet, scheint erst in 3500 m Höhe zu beginnen. In dieser Höhe kommt sie nach Funden Gregorys auch am Kenia vor.

477. *Drepanorhynchus reichenowi* Fschr.

♂, ♂, ♂ Kifinika (Kilima Ndscharo) 17./21. Januar 95; ♀ (fraglich hierher gehörend) Mau 20. November 94.

Ausserdem wurden noch mehrere weibliche *Nectarinien* und *Cinnyris* gesammelt, die nicht genau identifiziert werden konnten.

Paridae.

478. *Parus leucomelas* Rüpp.

♂, ♀ Kwa Mlema (Provinz Ssinga, Nord-Uganda) 20. September 94.

479. *Parus albiventris* Shell.

♂ Manjara-See 1. Dezember 93; ♀ Mau 19. November 94. [Umbugwe, Nguruman, Loita Berge].

480. *Parus thruppi barakae* Jacks.

Parus barakae Jacks. Ibis 1899 p. 639.

♂ Taro Steppe 2. Februar 95.

[Kahe, Taweta, Teita].

Dieses scheint die südliche Vertreterin von *Parus thruppi* zu sein, die in den nördlichsten Gegenden Deutsch-Ost-Afrikas vorkommt. Ich hatte sie zuerst natürlich für *Parus thruppi* gehalten, da ich dieselbe nicht vergleichen konnte. Mein Stück passt gut zur Jackson'schen Beschreibung. *Parus griseiventris* Rchw., mit der Sharpe sie l. c. p. 360 in Vergleich zieht, ist ein ganz anderer Vogel mit viel feinerem Schnabel.

481. *Parisoma orientale* Rchw. Neum.

Parisoma orientale Rchw. Neum. Orn. Monatsber. 1895 p. 74.

♂ Taro Steppe 3. Februar 95. — ♀ Kibuesi (Süd-Ukamba) 14. Dezember 94.

Diese neue Art steht der *Parisoma plumbea* Hartl. von West und Central Afrika (Senegal, Angola, Wadelai) sehr nahe, ist aber kleiner und dunkler und unterscheidet sich noch dadurch, dass bei ihr die äusserste Schwanzfeder nur auf der Aussenfahne ganz weiss ist, während von der Innenfahne zwei Drittel schwarz sind, nur das Spitzendrittel weiss ist. Die zweite Schwanzfeder ist schon schwarz mit kleinem weissen Spitzenfleck auf beiden Fahnen.

Timeliidae.

482. *Crateropus sharpei* Rchw.

♂, ♀ Kwa Kitoto (Kavirondo) 13. März 94; ♂ Angata anyuk. 17. November 94 (Ntebbi).

[Ussoga, Kwa Mumia, Bukoba].

483. *Crateropus kirki* Sharpe.

Nguruman 23. Dezember 93.

484. *Argya rufula* Heugl.

♂, ♀ Manjara See 26. November, 4. Dezember 93; ♂ Nguruman 23. Dezember 93.

Ob dieses wirklich die echte *Argya rufula* Heugl. = *Argya heuglini* Sharpe ist, könnte nur ein Vergleich mit den Original-exemplaren Heuglins ergeben.

485. *Argya saturata* Sharpe.

Sharpe P. Z. S. 1895 p. 488.

♂ Tanga Februar 93; ♀ Moschi (Kilima Ndscharo) 28. Dezember 94.

Im Gegensatz zu der vorigen Art, welche eine zarte rosa-braune Unterseite mit blassem weissrosa Kinn hat, hat diese vertretende Form der ostafrikanischen Küste ein dunkleres rostfarbenes einfarbiges Colorit der Unterseite. Auf der Oberseite treten die schwarzen Federschäfte viel deutlicher hervor.

Diese Art kommt an der Küste Deutsch-Ost-Afrikas, auf Sansibar und bei Mombassa vor und verbreitet sich im Innern bis zum Kilima Ndscharo.

486. *Calamocichla leptorhyncha* (Rchw).

♀ Umbugwe 6. November 93.

Das betreffende Stück ist etwas grösser wie Reichenows Typus von Tschara. Sonst stimmt es gut mit diesem überein. Lebt wie die Rohrsänger im Schilf.

487. *Melocichla orientalis* Sharpe.

♀ Tanga Februar 93; ♂ Kibuesi (Süd-Ukamba) 14. Dezember 94; ♀ Magila 5. Mai 93.

Lebt gesellig im Unterholz und Busch nach Art der Argyen.

488. *Cisticola rufopileata* Rehw.

♂, ♀ Tanga, Februar 93; ♂ Mgera 1. Juni 93; ♂, ♀ Moschi (Kilima Ndscharo) 27. Dezember 94, 10. Januar 95.

Die beiden Stücke vom Kilima Ndscharo sind auf der Unterseite stark gelb verwaschen.

489. *Cisticola erythrops* Hartl.

♀ Kwa Mumia (Kavirondo) 30. April 94.

490. *Cisticola hunteri* Shell.

♂, ♀ Kifinika (Kilima Ndscharo) 19. Januar 95.

491. *Cisticola strangei* (Fras.).

♂, ♀ Kwa Mumia (Kavirondo) 29. April 94; ♂ Kampala (Uganda) Mai 94; ♀ Mgera 1. Juni 93.

492. *Cisticola chiniana* (A. Smith).

♀ Mgera (Nguru) 1. Juni 93.

493. *Cisticola lugubris* Rüpp.

♂, ♂ Umbugwe 13. November 93; ♂ Usegua 28. Mai 93; ♂ (ohne Fundort); ♀ Mori Bay (Süd-Kavirondo) 5. Februar 94.

494. *Cisticola erythrogenys* Rüpp.

♂ Kossowa 5. März 94.

Stimmt völlig mit abessinischen Stücken der Berliner Sammlung überein.

495. *Cisticola cisticola* (Tem.).

♀ Mojoni (Sansibar) Januar 93; ♂ Kwa Raschuonjo (Kavirondo) 6. März 94.

496. *Cisticola terrestris* (Smith).

♂ Umbugwe 11. November 93; ♂ Kwa Mlema (Provinz Ssinga, Nord-Uganda) 19. September 94.

497. *Cisticola hindei* Sharpe.

♂ Machako's (Ulu) 10. Dezember 94.

498. *Cisticola lateralis* Fras.

♂ Njenga (Chagwe, Uganda) 24. August 94.

Gut mit der Beschreibung im Catalogue und mit einem Stück von Leopoldville am Congo übereinstimmend. Ein anderes Stück von Malange (Nord-Angola) ist viel röter.

499. *Cisticola prinioïdes* nov. spec.

♀ Mau Gebirge 20. November 94.

Diese Art zeichnet sich durch einen für ihre Grösse ungeheuer feinen Schnabel aus. Der Kopf ist rot. Auf der Oberseite sind dunkle Schaftstriche nur sehr schwach angedeutet. Kinn und Kehle sind rein weiss, der übrige Unterkörper bräunlich, die Seiten fahl verwaschen. Mittlere Schwanzfedern einfarbig schwarzbraun, die übrigen mit fahl rotbraunem Ende.

Mit dieser sehr eigentümlichen neuen Art haben nur zwei Tiere Ähnlichkeit, die unter dem Namen *subruficapilla* von Süd-Afrika auf dem Berliner Museum stehen. Diese sind aber viel kleiner, haben die Kehle matt schwarz gestreift und einen hellen Strich über dem Auge. Ich möchte bezweifeln, dass dieses wirklich die *subruficapilla* „Catalogue of Birds“ ist. Denn dieser zieht *chiniana*, *procera* und andere Arten mit viel stärkerem Schnabel zu *subruficapilla*.

Meine Art macht mit ihrem feinen Schnabel und sehr langem Schwanz ganz den Eindruck einer *Prinia*.

Länge ca. 160 mm, Flügel 55 mm, Schwanz 67 mm.

500. *Bradypterus cinnamomeus* (Rüpp.).

♂ Gurui (dicht am Gipfel in ca. 3400 m Höhe) 10. Oktober 93; ♀ Mau Gebirge 21. November 94.

Das erste Stück ist dunkler und ein wenig grösser wie das zweite.¹⁾

¹⁾ Nach Untersuchung mehrerer typischer Exemplare des *Bradypterus cinnamomeus* (Rüpp.) aus Abyssinien auf dem Museum in Turin finde ich, dass meine Exemplare vom Gurui und Kilima Ndscharo viel schöner und tiefer rotbraun gefärbt und auch grösser sind als die der abyssinischen Art.

Ich benenne daher den Vogel vom Gurui und Kilima Ndscharo *Bradypterus salvadorii* und nehme zum Typus das Exemplar vom Gurui.

501. *Bradypterus rufolavidus* Rchw. Neum.

Orn. Monatsber. 1895 p. 75.

♂, ♀, ♀ Kifinika (Kilima Ndscharo) 17./19. Januar 95.

Diese schöne neue Art ist kleiner wie die vorige, etwas dunkler auf der Oberseite und hat auf der Unterseite überall, wo jene weiss ist, ein kräftiges trübes gelb. Auch der Zügelstrich, der über das Auge bis in die Ohrgegend läuft, ist schmutzig gelb. Die drei Exemplare gleichen sich untereinander vollkommen. Diese Art scheint für den Kilima Ndscharo endemisch zu sein.

502. *Camaroptera griseoviridis* (v. Müll.).

♂ Kiboscho (Kilima Ndscharo) 5. Januar 96; ♂ Kossowa 5. März 94; ♂ Kwa Mapunda (Nord-Kavirondo) 4. Mai 94.

(Manjara See, Nguruman, Muansa).

503. *Sylviella leucopsis* Rchw.

Orn. Centralblatt 1879 p. 114.

♂, ♀ Nguruman 23. Dezember 93.

504. *Sylviella major* nov. spec.

Sylviella leucopsis (nec. Rchw.) Rchw. D. O. A. p. 123.

♂ Usandawe 4. September 93.

Oberseite einfarbig aschgrau, Unterseite und Kopfseiten einfarbig hellisabellbraun. Ganze Länge (im Fleisch) 98 mm, Flügel 60 mm.

Reichenows Beschreibung der *Sylviella leucopsis* in Vögel Deutsch-Ost-Afrika's bezieht sich auf diese Art, da er das Original-Exemplar Fischer's von Kibaradja für ein junges hielt. Dieses ist aber eine wohl unterschiedene kleine Art, wie meine zwei Stücke von Nguruman beweisen. *Sylviella major* wurde ausser von mir noch von Stierling in Uhehe, von Böhm in Kakoma gesammelt.

505. *Sylviella jacksoni* Sharpe.

♀ Kwa Kitoto (Kavirondo) April 94.

Dunkler wie die vorige Art, wenn auch nicht so dunkel, unterseits wie in der Originalbeschreibung Sharpes.

506. *Sylviella virens* (Cass.).

Eine kleine grüne *Sylviella* wurde von mir am 21. Juni 94 auf der Insel Iroba südlich von Bukoba erlegt, da der Balg aber sehr schlecht war, nach Identifizierung mit einem als *virens* bestimmten Stück von Bukoba weggeworfen.

Trotz der geographischen Nähe der Fundorte mit Ntebbi, dem Fundort der *Sylviella baraka* Sharpe, vermag ich das Stück von Bukoba nicht mit dieser Art zu identifizieren.

507. *Cryptolopha mackenziana* Sharpe.

Sharpe Ibis 1892 p. 153. — *Camaroptera dorcadichroa* Rchw. Neum. Orn. Monatsber. 1895 p. 73.

♂ Mau 21. November 94; ♂ Kiboscho (Kilima Ndscharo) 4. Januar 95; ♀ Kifinika (Kilima Ndscharo) 19. Januar 95, (Kiboscho).

Diese Art wurde, da das erste untersuchte Stück einen etwas aberranten Schnabel hatte, als *Camaroptera dorcadichroa* von Prof. Reichenow und mir neu beschrieben. Es ist gar kein Zweifel, dass die Art mit der Sharpe'schen *Cryptolopha mackenziana* identisch ist.

508. *Eremomela griseoflava* Heugl.

♀ Fort Smith (Kikuyu) 4. Dezember 94; pull. Kikumbuliu (Süd-Ukamba) 16. Dezember 94.

Leider habe ich kein Vergleichsmaterial aus Nordost-Afrika.

509. *Eremomela citriniceps* (Rchw.).

♂ Muansa 4. Juli 94.

510. *Eremomela elegans* Heugl. ✓

♀ Nollosegelli (Nord-Kavirondo) 16. Dezember 94.

Das Stück stimmt gut mit einem von Wilke in Abyssinien gesammelten Exemplar des Berliner Museums überein. Der erste Nachweis so weit südlich.

511. *Apalis flavocincta* (Sharpe).

Euprinodes flavocincta Sharpe. Journ. Orn. 1882 p. 346. Kibuësi (Süd-Ukamba) 13. Dezember 94.

Dieses ist die echte *Euprinodes flavocincta* und zwar zeichnet sich der ausgewachsene Vogel durch olivengrünen, mit dem Rücken gleichfarbigen Kopf aus.

512. *Apalis golzi* Fschr. Rchw.

Euprinodes golzi Fschr. Rchw. Journ. Orn. 1884 p. 182.

Apalis flavocincta (nec Sharpe) Rchw. D. O. A. p. 224.

♂ Umbugwe 17. November 93; ♂ Moschi (Kilima Ndscharo) 28. Dezember 94; ♀ Mojoni (Insel Sansibar) Januar 93.

Dieses ist die in Reichenows „Vögel Deutsch Ost-Afrika's“ abgebildete Art mit hellgrauem Kopf, die die vorige weiter südlich vertritt. Die echte *flavocincta* scheint das südliche Somali Land zu bewohnen.

513. *Apalis aequatorialis* nov. spec.

♀ Angata anyuk. 17. November 94.

Von *Apalis golzi* durch viel hellere, mehr grüngelbe Oberseite, breiteres gelbes Kropfband und bedeutendere Grösse unterschieden. Von *Apalis flavida* Strickl. durch weisse Kehle unterschieden. Die Art steht jedoch ziemlich in der Mitte zwischen den beiden genannten.

Länge ca. 130 mm, Flügel 52 mm.

514. *Apalis griseiceps* Rchw. Neum.

Ornith. Monatsber. 1895 p. 73.

♀ Kifnika (Kilima Ndscharo) 20. Januar 95.

Diese durch den hell graubraunen Kopf, die olivengrüne Oberseite, die weisse Brust und den gelben Bauch charakterisierte Art schliesst sich des schwarzen Brustbandes wegen am nächsten an die Arten *thoracica* (Shaw u. Nodder), *flavigularis* Shell. und *cervicalis* Rchw. an.

Ausser meinem typischen Exemplar wurde noch eins von Kretschmer gleichfalls am Kilima Ndscharo, ein anderes von Stuhlmann in den Uluguru Bergen gesammelt. Letzteres unterscheidet sich von den beiden Kilima Ndscharo Vögeln dadurch, dass das Gelb gleich unter der schwarzen Brustbinde beginnt.

515. *Apalis porphyrolaema* Rchw. Neum.

Orn. Monatsb. 1895 p. 73.

♂, ♀ Eldoma Station (Mau) 23./24. November 94.

Oberseite dunkelaschgrau, Flügel mehr braungrau, äusserste Schwanzfedern mit schmalen weissen Spitzenflecken. Unterseite hellgrau, Bauchmitte weissgrau, Kinn und Kehle schön rotbraun. Diese prächtige neue Art, die in der Farbenverteilung nur mit

Stiphronis Ähnlichkeit hat, ist ihres langen schmalen Schwanzes wegen vielleicht eher zu *Prinia* als zu *Apalis* zu stellen.

516. *Eminia lepida* Hartl.

♂ Kwa Mumia (Kavirondo) 30. April 94; pull. Ntebbi (Uganda) 29. Mai 94.

In Ntebbi hatte dieser Vogel auf einem Balken in einer kleinen als Abtritt benutzten Hütte kaum 1½ m über der Öffnung sein Nest gemacht, aus dem am 29. Mai die fast flüggen Jungen genommen wurden.

517. *Calamonastes simplex* (Cab.).

♂, ♀ Ndalalani (Nguruman See) 16. Dezember 93; ♀ Nguruman 26. Dezember 93.

518. *Phyllolais pulchellus* (Cretzschm.).

♂, ♀, ♀ Kwa Mtessa (Provinz Ssinga, Nord-Uganda,) 14./15. September 94.

519. *Prinia mystacea* Rüpp.

♂ Naiwascha See, 29. November 94; ♂ Kossowa 5. März 94; ♀ Kwa Mtessa (Ssinga, Nord-Uganda) 17. September 94.
Die beiden ♂, ♂ sind bedeutend grösser als das ♀.

520. *Burnesia melanops* Rehw. Neum.

Orn. Monatsber. 1895 p. 75.

♂ Mau Gebirge 21. November 94.

Der *Burnesia bairdi* (Cass.) aus West Afrika nahestehend, aber mit ganz schwarzem Vorderkopf, Kopfseiten, Kinn und oberer Kehle. Auch ist der allgemeine Ton, besonders auf den Flügeldecken viel dunkler, die Streifung der Unterseite breiter und schärfer.

521. *Burnesia reichenowi* Hartl.

Journ. Orn. 1890 p. 151. — *Burnesia ugandae* Sharpe Ibis 1898 p. 146.

♂ Marama (Kavirondo) 22. April 94; ♂, ♀ Kwa Mumia (Kavirondo) 30. April 94.

Es ist kein Zweifel, dass sich Sharpe's *Burnesia ugandae* gleichfalls auf diese Art bezieht.

522. *Tarsiger orientalis* Fsch. Rchw.

Rchw. D. O. A. p. 226. — juv. *Tarsiger guttifer* Rchw. Neum.
Orn. Monatsber. 1895 p. 76.

♂ Kikuyu 3. Dezember 94; ♂ Kifinika (Kilima Ndscharo)
17. Januar 95; ♂ juv. Kahe 4. Januar 95; ♂ juv. Kifinika
17. Januar 95; ♀ juv. Kikuyu 4. Dezember 94.

Das eigentümliche gefleckte Jugendkleid der Art wurde von
Reichenow und mir unter dem Namen *Tarsiger guttifer* beschrieben.

523. *Cossypha caffra mawensis* nov. subsp.

♀ Mau Gebirge 19. November 94.

Vorderkopf dunkler wie bei der typischen Art. Rücken
mehr olivengrünlich und nicht rotbraun. Durch den olivengrünen
Ton des Rückens auch von *Cossypha iolaema* Rchw. unterschieden,
bei der der ganze Kopf und Oberrücken schwarzbraun ist.

524. *Cossypha natalensis* A. Sm.

♂, ♀ 14. Januar 95 Kahe am Kilima Ndscharo.

525. *Cossypha heuglini intermedia* Cab.

♂, ♀ Tanga Februar 93; ♂ Manjara See 25. November 93.

Durch die tiefrostrote Unterseite von der typischen *heuglini*
aus Nordost-Afrika und dem Seeengebiet unterschieden.

526. *Cossypha subrufescens* Boc.

♂ Marangu (Kilima Ndscharo) 16. Januar 95.

527. *Alcippe kilimensis* Shell.

♂ Kikuyu 1. Dezember 94.

528. *Callene pyrrhoptera* Rchw. Neum.

Orn. Monatsber. 1895 p. 75.

♂ 22. November 94. Mau Gebirge.

Steht der *Callene anomala* Shell. nahe, ist aber kleiner
mit kürzerem Schwanz, ferner die ganze Oberseite viel mehr rot-
braun, insbesondere sind die bei jener olivenbraunen Flügel-
decken und Aussenfahnen der Schwingen dunkelrotbraun. Bauch
viel düsterer. After und Unterschwanzdecken dunkel rotbraun.

529. *Cichladusa guttata* (Heugl.).

♂ Ssambu bei Nguruman 28. Dezember 93; ♂, ♂ juv.
Nguruman 23. Dezember 93. [Ulu, Teita, Manjara See].

530. *Erythropygia brunneiceps* Rchw.

♀ Manjara See 25. November 93; ♂, ♀ Dönje Ngai und
Ndalalani 12./16. Dezember 93.

531. *Erythropygia vulpina* Rchw.

♂ Kibuesi (Süd-Ukamba) 12. Dezember 94.

Durch den tief braunroten Rücken und Schwanz und die
sehr matte undeutliche Bruststrichelung leicht erkennbar.

Sylviidae.

532. *Sylvia hortensis* (L.).

♀ Kwa Mumia (Kavirondo) 11. November 94.

533. *Sylvia atricapilla* (L.).

♂ Kibuesi (Süd-Ukamba) 13. Dezember 94; ♀ Moschi
(Kilima Ndscharo) 26. Dezember 94.

534. *Acrocephalus streperus* (Vieill.).

♂ Ssambu bei Nguruman 28. Dezember 93.

Ein Exemplar in sehr grauem, stark abgetragenen Gefieder.

535. *Phylloscopus trochilus* (L.).

Angata anyuk 17. November 94.

536. *Geocichla gurneyi kilimensis* nov. subsp.

♀ Kifnika (Kilima Ndscharo) 19. Januar 95.

Die *Geocichla* des Kilima Ndscharo steht in der Mitte
zwischen der typischen *gurneyi* und *piaggii* aus Schoa. Die
Olivenfarbe des Kopfes und des Oberrückens ist leicht mit rot
verwaschen, aber der Kopf ist lange nicht so rot, wie auf den
Abbildungen von *piaggii* im Catalogue of Birds und in Seeböhm's
Monograph of Thrushes. Auch ist sie kleiner wie die typische
gurneyi, von der ein Exemplar aus Pondo Land auf dem Berliner
Museum Flügelänge 98 mm, bei der typischen *gurneyi* 112 mm, hat.

537. *Turdus tephronotus* Cab.

♀ Mkaramo 27. Mai 93.

Diese sehr charakteristisch gefärbte Drossel, die das Berliner Museum auch von Berbera und Barawa, Ukamba, Teita und Lamu besitzt, bewohnt hauptsächlich das Somali Land und reicht südlich bis Ugogo, wo Emin ein Stück sammelte. Südlich des Pangani scheint sie jedoch schon sehr selten zu sein.

538. *Turdus libonyanus tropicalis* Ptrs.

♂, ♀ Tanga Februar 93.

Die zwei Exemplare stimmen vorzüglich mit Peter's Typen von Inhambane überein.

Die Subspecies ist durch den leicht bräunlichen Ton der Oberseite ausgezeichnet. Sie scheint die Küstengegenden zu bewohnen. Weiter im Innern in Ugogo, Tabora, Kakoma tritt an ihre Stelle die grössere sehr hellgraue, der typischen *libonyanus* ähnlichere Form *cinerascens* Rchw.

539. *Turdus bocagei* Cab.

♂ juv. Ntebbi (Uganda) 30. Mai 94.

Das betreffende Stück ist noch jung und könnte auch zu *saturata* Cab. gehören.

540. *Turdus elgonensis* (Sharpe).

♀ Loita Berge 3. Januar 94; ♀ Mau Berge 20. November 94; [Ssubugo, Ngare Dobasch].

541. *Turdus deckeni* Cab.

♂, ♀, ♀ juv. Kifinika und Kiboscho (Kilima Ndscharo) 4./19. Januar 95.

Eine durch den tiefen schwarzbraunen Ton der Oberseite prächtig gekennzeichnete Art. Das dunkle Kinn und der Mangel jeglicher Kehlstreifung unterscheiden sie ferner von den sonst ähnlichen Arten *cabanisi* und *milanjensis* und bringt sie in die Nähe von *elgonensis* und *ludoviciae*.

Meine Exemplare sind die ersten adulten seit der Entdeckung der Art durch v. d. Decken. Fischer sammelte 2 jüngere Vögel am Naiwascha See.

542. *Pratincola emmae* Hartl.

♂, ♀ Provinz Bulamwesi (Nord-Uganda) 4. September 94; ♂ Kampala 24. September 94.

543. *Pratincola axillaris* Shell.

♂. Kiboscho 6. Januar 95; ♂ Marangu 22. Dezember 94;
♂ juv., ♀ Kifinika 17. Januar 95.

544. *Pratincola rubetra* (L.) subsp.?

♂, ♂ Mori Bay (Süd-Kavirondo).

Die Stücke, besonders das eine schön ausgefärbte, zeichnen sich durch sehr dunkelbraune Kehle und Brust aus. Sie dürften vielleicht einer asiatischen Form der *rubetra* angehören. Keine mitteleuropäische *rubetra* hat eine derart dunkle Kehle. Dagegen ist es bemerkenswert, dass die Abbildung des adulten ♂ im „Sommerkleid“ in Dresser's „Birds of Europe“ ein Stück mit ähnlich dunkler Unterseite zeigt.

545. *Thamnolaea subrufipennis* Rchw.

♂ Umbugwe 15. November 93.

Nur dieses eine Mal erlegt. Scheint sehr vereinzelt vorzukommen.

546. *Myrmecocichla cryptoleuca* Sharpe.

♂, ♂ Angata anyuk 17. November 94; ♀ Mau 20. Nov. 96.

Diese Art war auf der kalten kahlen Hochebene „Angata anyuk“ d. h. rote Ebene, welche Kavirondo von dem eigentlichen Mau Gebirge trennt, sehr häufig.

547. *Myrmecocichla nigra* (Vieill.).

♂, ♀ Kwa Mtessa (Ssinga, Nord-Uganda) 17. Septemb. 94.

548. *Myrmecocichla shelleyi* Sharpe.

♂ Mgera (Nguru) 30. Mai 93.

549. *Monticola saxatilis* (L.).

♂, ♂ Mossiro 31. Dezember 94; ♂ juv. Kwa Kisero (Kavirondo) 6. Februar 94; ♀ Utim bei Nguruman 29. Dezember 93; ♀ Loita Berge 2. Januar 94 (Mossiro, Loita).

In dem District Mossiro und den benachbarten Loita Bergen fand ich die Steindrossel Ende Dezember 93 und Anfang Januar 94 besonders häufig.

550. *Saxicola pileata albinotata* nov. subsp.

♂, ♂ Ssero (Nordwest Massai Land); ♂ Naiwascha See, 29. November 94.

Von *Saxicola pileata* aus Süd-Afrika durch breiten weissen Endsaum des Schwanzes unterschieden.

Diese neue Form gleicht in der Färbung und in der Grösse der südafrikanischen Art. Länge im Fleisch 180—195 mm. Flügel 93—95 mm.

In den mittleren und südlichen Teilen Deutsch Ost Afrikas, im Nyassa Land und am Sambesi vertritt die kleinere dunklere Form *livingstonei* (Tristr.) die echte südafrikanische *pileata*.

551. *Saxicola isabellina* Cretzschm.

♂, ♂, ♀ Umbugwe 11./12. November 93; ♀ Lelela (nördlich des Manjara Sees) 8. Dezember 93. (Dönje Ngai).

[Mossiro, Naiwascha See.]

Besonders häufig in Umbugwe. Es ist dies der erste autentische Nachweis des Vorkommens der Art in Deutsch-Ost-Afrika.

552. *Saxicola oenanthe* (L.).

♂, ♀ Naiwascha See 29. November 94; ♂ Dönje Ngai 16. Dezember 93; ♀ Sansibar, Januar 93.

Diese Steinschmätzer-Arten kommen auf ihrem Winterzug gemeinsam vor, halten aber fast stets pärchenweise zusammen.

553. *Saxicola pleschanka* (Lepech).

♂ 10. Dezember 93 Ngaruka; ♂, ♀ 12. Dezember 93 Dönje Ngai.

Dieser Steinschmätzer war sehr häufig auf den alten Lava Blöcken der erloschenen Vulkane Kavinjiro und Dönje Ngai.

Der erste Nachweis der Art in Deutsch-Ost-Afrika.

554. *Saxicola schalowi* Fschr. Rchw.

♂ Naiwascha See, 29. November 94; ♂ Kedong (West-Kikuyu) 1. Dezember 94.

Diese Art scheint für die Gebiete zwischen Naiwascha- und Baringo-See endemisch zu sein.

555. *Erithacus böhmi* (Fschr. Rchw.).

♂ Kibuesi (Süd-Ukamba) 12. Dezember 94.

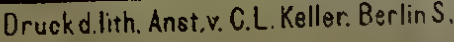


- 1 *Dendromus taeniolaemus* (Rchw. Neum.)
- 2 *Dendromus neumanni* Rchw.



- 1 *Apalis porphyrolaema* Rchw. Neum.
- 2 *Apalis griseiceps* Rchw. Neum.
- 3 *Linurgus Kilimensis* (Rchw. Neum.).





ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [48_1900](#)

Autor(en)/Author(s): Neumann Oscar

Artikel/Article: [Beiträge zur Vogelfauna von Ost- und Central-Afrika.
253-313](#)